



**Bundesministerium  
für Wissenschaft und Forschung**

20. Jänner 1974

**bericht 1974  
der bundesregierung  
an den nationalrat**

**gemäß § 24, abs. 3  
des forschungsförderungsgesetzes  
BGBl. Nr. 347/1967**



**Bundesministerium  
für Wissenschaft und Forschung**

---

**bericht 1974  
der bundesregierung  
an den nationalrat**

**gemäß § 24, abs. 3  
des forschungsförderungsgesetzes  
BGBl. Nr. 347/1967**

Die Bundesregierung hat gemäß § 24 Abs. 3 des Forschungsförderungsgesetzes 1967 jährlich bis 1. Mai dem Nationalrat einen umfassenden Bericht über Lage und Bedürfnisse der Forschung in Österreich vorzulegen.

Der Österreichische Forschungsrat hat die Bundesregierung bei der Erstellung des Berichtes zu beraten.

Die Bundesregierung hat den vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erstellten Entwurf des Berichtes und die Stellungnahme des Österreichischen Forschungsrates behandelt und die Erstattung des vorliegenden Berichtes beschlossen.

Der Bericht der Bundesregierung enthält einen Überblick über die Entwicklung der Forschungspolitik und über Lage und Bedürfnisse der Forschung in Österreich. Die dem Bericht der Bundesregierung beigeschlossenen Berichte der beiden Forschungsförderungsfonds und der Ressorts informieren im Detail über Lage und Bedürfnisse der Forschung und Entwicklung in den einzelnen Bereichen.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. <b>Die internationale Entwicklung der Forschungspolitik</b> . . . . .	5
2. <b>Die österreichische Entwicklung der Forschungspolitik</b> . . . . .	6
3. <b>Lage und Bedürfnisse der Forschung</b> . . . . .	8
3.1. Gesamtübersicht . . . . .	8
3.2. Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen Forschung . . . . .	8
3.3. Lage und Bedürfnisse der wirtschaftsbezogenen Forschung . . . . .	10
3.4. Lage und Bedürfnisse der gesellschaftsbezogenen Forschung . . . . .	12
3.5. Förderungsschwerpunkt Energieforschung . . . . .	12
3.6. Dokumentation und Information . . . . .	14
3.7. Internationale Kooperation . . . . .	15
4. <b>Statistischer Anhang</b> . . . . .	17

## Anlagen

Bericht des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Bericht des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Bericht des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft

Bericht des Bundesministeriums für Bauten und Technik

## 1. Internationale Entwicklung der Forschungspolitik

Der kritische Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft über Zielsetzungen und erforderliches Volumen von Forschung und Entwicklung, der Ende der Sechzigerjahre, in verstärktem Ausmaß aber zu Beginn der Siebzigerjahre einsetzte, manifestiert sich in einem gesteigerten öffentlichen Problembewußtsein für Ziele, Interdependenzen und erforderliche Ressourcen für eine demokratisch-pluralistische Forschungspolitik.

Wissenschaft und Forschung werden bewußt als Instrument zur Erreichung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Zielsetzungen angewandt, nationale Forschungspolitiken orientieren sich an den Bedürfnissen einer wünschenswerten sozioökonomischen Entwicklung, einer erhöhten „Qualität des Lebens“; neben die in der abgelaufenen Dekade dominierenden quantitativen Wachstumsziele traten und treten in zunehmendem Ausmaß qualitative Zielsetzungen.

Die Diversifikation der Zielsetzungen und das heterogene Spektrum von Forschung und Entwicklung, das von den Gesellschaftswissenschaften bis zu neuen Technologien reicht, bedingen in zunehmendem Ausmaß eine Integrierung der Forschungspolitik in die einzelnen Sachbereichspolitiken, wie die Wirtschafts-, Sozial-, Kultur-, Erziehungspolitik etc.; Kommunikation, Koordination und Kooperation innerhalb und zwischen den einzelnen Forschungsbereichen werden zu zentralen Anliegen der Forschungspolitik, die Verbesserung der dafür erforderlichen Forschungsinfrastrukturen zu einer wesentlichen Voraussetzung für den angestrebten Integrationsprozeß.

Auf multinationaler Ebene werden die Bemühungen, die nationalen Forschungspolitiken zu harmonisieren, verstärkt und Wissenschaft und Forschung zunehmend zur Erreichung gemeinsamer internationaler Ziele eingesetzt. So hat beispielsweise die Kommission der Europäischen Gemeinschaften ein „Aktionsprogramm für die Politik im wissenschaftlich-technologischen Bereich“ vorgelegt, dessen erste konkrete Arbeitsphase sechs Aktionsbereiche umfaßt:

- Koordinierung der nationalen Politiken
- Förderung der Grundlagenforschung
- Aktionen zur Unterstützung der Gemeinschaftspolitik in den verschiedenen Bereichen
- wissenschaftliche und technische Information
- öffentliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen
- langfristige Untersuchungen — Vorausschau — Methodik

Die OECD hat innerhalb ihrer laufenden Analyse des Forschungssystems im Jahre 1973 die Ergebnisse der Untersuchung der Forschungssysteme kleinerer Industrieländer veröffentlicht. Die OECD weist in dieser Studie darauf hin, daß es zunehmend eine Verpflichtung der Wissenschaftspolitik wird neben dem wirtschaftlichen Wachstum gesamtgesellschaftspolitische Anliegen zu berücksichtigen. Die neuen Aufgabenstellungen erfordern eine enge Zusammenarbeit zwischen Sozialwissenschaftlern und Naturwissenschaftlern. Gerade aber die wissenschaftlichen und technischen Anstrengungen der untersuchten kleineren Staaten weisen eine günstige Ausgangsposition für die Bewältigung neuer Aufgabenstellungen und insbesondere multidisziplinärer Kooperationen auf. Kleinere Staaten könnten hier nach Ansicht der OECD Modellfälle für die Lösung der Anforderungen, mit denen die heutigen Wissenschaften und die Forschungspolitik konfrontiert sind, bieten. Die zunehmende Kostenintensität der Forschung und der erforderliche Einsatz hochqualifizierter Wissenschaftler sowie gesellschaftliche Forderungen an die Wissenschaft bedingen eine adäquate Forschungsorganisation. Die dritte Phase der Untersuchung der OECD über Forschungssysteme wird sich speziell mit den neuen Problemstellungen und Anforderungen an die Forschungspolitik auseinandersetzen. Die Ergebnisse werden voraussichtlich 1974 vorliegen.

Ein besonderes Anliegen der OECD ist die Entwicklung sozialer Indikatoren. Die erste Arbeitsphase der OECD bestand darin, die Komponenten der Qualität des Lebens auf vergleichbarer Basis festzulegen, die nächste Stufe wird Untersuchungen über die erforderlichen Methoden zur Messung dieser sozialen Indikatoren umfassen. Diese Arbeiten werden auch von grundsätzlicher Bedeutung für eine Wissenschaftspolitik sein, die den möglichen Beitrag der Wissenschaften zur Hebung der Qualität des Lebens zu einem ihrer Hauptanliegen erklärt. Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen haben sich auf nationaler und internationaler Ebene in den letzten Jahren zunehmend mit diesem Problemkreis auseinandergesetzt und Lösungsmöglichkeiten gesucht. Es wird eine der zentralen Aufgaben der Wissenschaftspolitik und der Wissenschaften selbst sein, zu einer wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen, die eine erhöhte Qualität des Lebens ermöglicht, aber auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür schafft.



## 2. Die österreichische Entwicklung der Forschungspolitik

Ausgehend von der qualifizierten Analyse der Probleme der österreichischen Forschung und Entwicklung durch die OECD und den Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen wurde die österreichische Forschungspolitik in einem kritischen Dialog zwischen in- und ausländischen Experten einer Reorientierung unterzogen. Mit der Österreichischen Forschungskonzeption wurde ein mittel- und längerfristiges Gesamtkonzept für die österreichische Forschung und Entwicklung erstellt, innerhalb des Bundesbudgets wurden der Forschung und Entwicklung Priorität eingeräumt.

So stiegen von 1970 bis 1974 die Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung um 102%, somit wesentlich stärker als die Gesamtausgaben des Bundeshaushalts (57%) und das gesamte österreichische Bruttonationalprodukt (65%). Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes am Bundeshaushalt konnte so von 1,36% in 1970 auf 1,72% in 1974, der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt (Staat und Wirtschaft) am Bruttonationalprodukt von 0,94% auf 1,04% angehoben werden. Durch diese Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen konnte eine wesentliche Voraussetzung für eine aktive an den Bedürfnissen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft orientierte Forschungspolitik geschaffen werden.

Die österreichische Forschungsinfrastruktur konnte ausgebaut werden, die Kommunikation und Kooperation zwischen den Forschungssektoren verstärkt werden. Im besonderen konnte die Schaffung des für eine erfolgreiche Koordinierung unerlässlichen Informations- und Dokumentationssystems im Forschungssektor eingeleitet und die internationale Kooperation intensiviert werden.

Ausgehend von den Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption und von den Empfehlungen des 1972 in Österreich abgehaltenen Symposiums „Die Zukunft von Wissenschaft und Technik in Österreich“ wurden in dem Forschungssymposium 1973 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, das unter dem Generalthema „Staat — Wissenschaft — Wirtschaft, Maßnahmen zur Kooperation und Koordination in der Forschung“ stand, in den Arbeitsgruppen „Koordination der Forschungsfinanzierung“ und „Kooperation der Forschungsstätten“ aktuelle Problemstellungen für die weitere österreichische Forschungspolitik aufgezeigt und Empfehlungen erarbeitet; die Durchführung dieser Vorschläge konnte bereits weitgehend in Angriff genommen werden:

- In Verfolg der Vorschläge des Forschungssymposiums die Zusammenarbeit aller Förderungsträger, die öffentliche Mittel vergeben, zu verbessern, wurden in Arbeitsgruppen des Interministeriellen Forschungskordinationskomitees — aufbauend auf entsprechenden Vorarbeiten — die Voraussetzung für die laufende Erfassung der vom Bund vergebenen Förderungen und Aufträge erarbeitet und die Erstellung koordinierter Rahmenrichtlinien für die Vergabe von Forschungsförderungen und Forschungsaufträgen im Bundesbereich eingeleitet.
- Zur Verbesserung der Auswertung der Ergebnisse von Forschungen wurde 1973 im Zusammenwirken zwischen dem Bund, vertreten durch das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft die „Arbeitsgemeinschaft für Patentförderung“ gegründet.

Nach der im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung durchgeführten Studie über Forschungsbewußtsein in Österreich sprachen sich 31% der befragten Öffentlichkeit für Wohlfahrt und Gesundheit als vordringlichstes Ziel der Forschung aus, mit je 25% folgten Wirtschaftswachstum und Wissenschaft als Voraussetzung für kreative Entfaltung und mit nur 12% Forschungen zur Hebung des Kulturprestiges.

Als Schwerpunkte für die Forschung in Österreich wurden an erster Stelle Medizin (55%) und Umweltschutz (50%) genannt. Mit 25% bzw. 22% folgten Raumplanung und Pädagogik, die Sozialwissenschaften erreichten 19%, die Verkehrstechnik 18%, die Elektrotechnik, Elektronik und EDV je 16%. Bautechnik, Maschinenbau, Chemie, Wirtschaftswissenschaften, Biologie, Physik und Psychologie lagen zwischen 10 und 15%, Geologie, Montanistik und Geschichte lagen jeweils unter 10% der Nennungen.

Während den Biowissenschaften nahezu von allen Sozialschichten höchste Priorität eingeräumt wird, sprechen komplexe Technologien eher die Jugend an. Die Bedeutung, die den Planungswissenschaften

eingerräumt wird, scheint in der öffentlichen Meinung im Steigen begriffen zu sein. Die Sozialwissenschaften können sich dagegen noch immer nur langsam im öffentlichen Forschungsbewußtsein manifestieren. Die Kulturwissenschaften werden von der Öffentlichkeit eher den Künsten als der Wissenschaft zugerechnet.

Innerhalb der Hochschullehrer wird noch am ehesten der Standpunkt vertreten, daß vor allem jene Gebiete bearbeitet werden sollten, wo Erfolge mit relativ geringen Mitteln erzielbar sind, wo bedeutende Wissenschaftler verfügbar und wo bereits ein hoher wissenschaftlicher Standard besteht. Im Hinblick auf die begrenzten Kapazitäten Österreichs wird vor allem der effiziente Einsatz bestehender Ressourcen befürwortet.

Es wird notwendig sein, sich mit diesen Ergebnissen im kritischen Dialog auseinander zu setzen. Nicht zuletzt wird auch zu prüfen sein, wie weit eine Stärkung des Forschungsbewußtseins gerade in den wirtschaftlich bedeutsamen Bereichen der komplexen Technologien und in den gesellschaftspolitisch relevanten Sozialwissenschaften erreicht werden kann.

Ein wesentliches Anliegen der Forschungspolitik des Bundes ist auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Schaffung attraktiver wissenschaftlicher Arbeitsplätze im universitären und außeruniversitären Bereich. Wissenschaftliche Ausbildung, post graduate-studies und life long education müssen ineinander greifen.

Die überaus komplexen Problemstellungen in diesem Bereich bedürfen fundierter empirischer Untersuchungen als Grundlage entsprechender forschungspolitischer Entscheidungen.

Um den beiden Forschungsförderungsfonds und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften auch eine den zusätzlichen Anforderungen und Aufgaben dieser Einrichtungen gerecht werdende Struktur zu geben, wurden Vorarbeiten für die Novellierung des Forschungsförderungsgesetzes und des Akademiegesetzes eingeleitet. Ziel dieser Bemühungen ist es, den erforderlichen legislativen Rahmen für eine Organisation zu legen, die eine den Bedürfnissen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft adäquate Wissenschaftsförderung sichert.

Durch die geplante Novellierung des Forschungsförderungsgesetzes soll insbesondere den Fonds das Recht eingeräumt werden, neben der bisherigen Förderung auf Antrag auch Forschungsaufträge zu vergeben. Gleichzeitig soll der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch Einbeziehung von juristischen Personen außerhalb der Bundesverwaltung in seine Förderung zu einer für den Gesamtbereich der wissenschaftsbezogenen Forschung zuständigen Projektförderungseinrichtungen ausgeweitet werden. Diese Arbeiten werden in enger Beratung insb. mit dem Österreichischen Forschungsrat und den beiden Forschungsförderungsfonds erfolgen.

Der Österreichische Forschungsrat unterstrich auch die Notwendigkeit, den Ausbau der direkten Förderungsmaßnahmen durch indirekte (steuerpolitische) Förderungsmaßnahmen F & E wirkungsvoll zu ergänzen.

### 3. Lage und Bedürfnisse der Forschung

#### 3.1. Gesamtübersicht

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt (Staat und Wirtschaft) werden nach den verfügbaren Statistiken 1974 in Österreich rund 6,4 Mrd. Schilling (1973: rund 5,6 Mrd. Schilling) betragen. Sie werden damit um rund 14,5% über dem Vorjahrsniveau und um rund 82,9% über dem Niveau von 1970 liegen.

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt stiegen somit von 0,94% des Bruttonationalprodukts in 1970 auf rund 1,04% in 1974.

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt werden 1974 zu 42,94% vom Bund, zu rund 11,99% von den Bundesländern, zu 44,13% von der Wirtschaft und zu 0,94% aus sonstigen Quellen finanziert (vergleiche Tabelle 4. 1.).

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes werden 1974 rund 2,7 Mrd. Schilling betragen. Sie liegen damit um rund 17% über dem Vorjahr und werden das Doppelte des Volumens von 1970 betragen (vergleiche Tabelle 4. 2.—4. 4.).

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Bundesländer werden 1970 rund 0,8 Mrd. Schilling erreichen. Sie stiegen um 20,0% verglichen mit dem Vorjahr und um 98,4% verglichen mit 1970 (vergleiche Tabelle 4. 5. und 4. 6.).

Der Anteil der Forschungsausgaben des Bundes am Bundeshaushalt insgesamt konnte von 1,36% in 1970 auf 1,72% in 1974 angehoben werden (vergleiche Tabelle 4. 1.).

Die Ausgaben des Bundes für die Hochschulen und hochschulverwandte Forschung werden 1974 um rund 16,7% über dem Vorjahr liegen, die Ausgaben für ressortbezogene Forschung um 12,1% die Ausgaben für gewerblich industrielle Forschung, Bau- und Straßenforschung um rund 17,8% und die Ausgaben für forschungswirksame Zahlungen an internationale Organisationen um rund 23,3% (vergleiche Tabelle 4. 3.).

Von den Bundesausgaben für Forschung und Entwicklung entfallen 1974

- 83,05% auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
- 7,97% auf das Bundesministerium für Bauten und Technik
- 3,87% auf das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und
- 5,11% auf die sonstigen Ressorts (vergleiche Tabelle 4. 2.).

Nach Förderungsbereichen entfallen 1974

- 67,72% auf Hochschul- und hochschulverwandte Forschung
- 12,45% auf staatliche Forschung
- 15,25% auf gewerbliche Forschung, Bau- und Straßenforschung und
- 4,58% auf internationale Forschung (vergleiche Tabelle 4. 3.).

#### 3.2. Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen Forschung

Für die Forschung an den Hochschulen und außeruniversitären wissenschaftsbezogenen Einrichtungen und Arbeitsgruppen wird der Bund 1974 1857 Mio. Schilling, das sind 67,7% der gesamten Bundesausgaben für Forschung und Entwicklung, aufwenden. Die für 1974 vorgesehenen Bundesausgaben liegen rund um 16,7% über dem Vorjahr (1591 Mio. Schilling). Der Großteil dieser Mittel entfällt auf Forschungen im Hochschulbereich. Die Bundeszuwendung für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung betrug 1973 108,5 Mio. Schilling, die Bundeszuwendung für die Akademie der Wissenschaften 56,5 Mio. Schilling, die Bundeszuwendung für die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung 12,6 Mio. Schilling; 1974 wird der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung 127,4 Mio. Schilling, die Akademie der Wissenschaften 71,4 Mio. Schilling und die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft 16,2 Mio. Schilling erhalten (vergleiche Tabelle 4. 3. und 4. 4.).



Die Steigerung der Mittel für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung soll u. a. auch ermöglichen, Forschungsvorhaben von Einzelpersonen aus dem Schwerpunktprogramm der Rektorenkonferenz weiterhin im Wege des Fonds zu fördern.

Der organisatorisch-juristische Rahmen für die künftige Hochschulforschung wurde von der Bundesregierung im Entwurf des Universitätsorganisationsgesetzes neugestaltet, die gleichzeitige Ausarbeitung eines Kostenrechnungssystems für den Hochschulbereich bietet technische Voraussetzungen für die Durchführung und unterstreicht gleichzeitig den durch die gestiegenen Kostendimensionen gegebenen betriebsähnlichen Charakter moderner Forschungseinrichtungen.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat, basierend auf den Beratungen des Expertenkomitees für elektronische Datenverarbeitung im wissenschaftlich-akademischen Bereich, bereits im März 1972 ein umfassendes Konzept über die mittel- und längerfristigen Zielsetzungen für die EDV im wissenschaftlich-akademischen Bereich ausgearbeitet. Dieses Konzept sieht nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten der Datenfernübertragung als langfristiges Ziel eine organisatorische und technische Konzentration der Rechenkapazität im wissenschaftlich-akademischen Bereich vor. In der ersten Phase wurde eine Konzentration je Hochschule eingeleitet und derzeit verfügt jede Hochschule grundsätzlich über ein Rechenzentrum, das als interfakultäre Einrichtung betrieben und den Verwaltungs-, Lehr- und Forschungseinrichtungen der betreffenden Hochschule zur Verfügung steht. Im Hinblick auf die Kostenintensität des Einsatzes von EDV und die günstigeren Kostenverhältnisse bei höherer Leistungsfähigkeit der Anlagen werden in der zweiten Phase auch zwischenuniversitäre Konzentrationen in Form eines regionalen Rechnerverbundes angestrebt. Für Wien wird ein Rechnerverbund, der aus zwei Anlagen, einer an der Technischen Hochschule Wien und einer kleineren Anlage an der Universität Wien besteht, die im Verbund interuniversitär betrieben werden, errichtet.

Die Anlagen an der TH-Wien wurde Anfang 1974 installiert, die kleinere Anlage an der Universität Wien wird in der zweiten Hälfte 1974 installiert werden. Das Gesamtsystem dieses Rechnerverbundes für den Raum Wien wird einen rund zehnfach höheren Durchsatz als die derzeit an der Universität Wien bestehende Anlage haben.

Diese Rationalisierungs- und Konzentrationsplanungen werden von einer mittelfristigen gleitenden Bedarfsprognose begleitet. Dadurch soll eine bedarfsgerechte und zugleich kostenoptimale Sicherung des zunehmenden EDV-Bedarfs im wissenschaftlich-akademischen Bereich mittel- und längerfristig ermöglicht werden.

Das Bundesland Niederösterreich hat innerhalb seines Zuständigkeitsbereiches die Vorarbeiten zur Errichtung eines umfassenden Datenverbundes abgeschlossen.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat ausgehend von ihrem mittelfristigen Forschungsprogramm im Zusammenwirken mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung die Errichtung neuer Forschungsinstitute vorbereitet bzw. durchgeführt (im Bereich der sozioökonomischen Entwicklungsforschung, der Publikumsforschung, der Gegenwartsvolkswunde und der Ökosystemforschung).

Die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich hat, aufbauend auf den Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption, ein mittelfristiges Forschungsprogramm erarbeitet und Programmstrukturen erstellt, die dem Ziele der Gesellschaft entsprechend zu einer ausreichenden Forschungsinfrastruktur zwischen universitärer und außeruniversitärer Forschung insbesondere im Bereich gesellschaftlich relevanter Problemkreise beitragen sollen.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung bewilligte 1973 310 Förderungsanträge mit einem Gesamtförderungsvolumen von 131,6 Mio. Schilling. Dieses Förderungsvolumen verteilte sich zu 41,99% auf den Bereich der Naturwissenschaften und Technik, zu 23,00% auf den Bereich der Medizin und zu 17,83% auf den Bereich der Geisteswissenschaften.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat die Notwendigkeit erhöhter Steigerungsraten der Bundeszuwendung an den Fonds als eine Voraussetzung für eine weiterhin wirksame Erweiterung der Förderungstätigkeiten des Fonds unterstrichen.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften beziffert ihren Bedarf an Bundeszuwendungen für die Realisierung ihres Forschungsprogramms (ohne Bauausgaben) für 1974 mit 77,7 Mio. Schilling, für 1975 mit 84,3 Mio. Schilling und für 1976 mit 93,8 Mio. Schilling. Die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft hat ihren Bedarf an Bundeszuwendungen für die Durchführung ihres mittelfristigen Forschungsprogramms mit 31,7 Mio. Schilling in 1974 und mit 54,0 Mio. Schilling in 1977 berechnet.

### 3. 3. Lage und Bedürfnisse der wirtschaftsbezogenen Forschung

Die österreichischen Industrie- und Großgewerbebetriebe einschließlich der Verkehrsbetriebe haben nach der Erhebung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft 1972 rund 2,26 Mrd. Schilling für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Davon wurden 2.188,3 Mio. Schilling aus Eigenmitteln und rund 74 Mio. Schilling aus Fremdmitteln finanziert (vergleiche Tabelle 4. 23.). Der wirtschaftsbezogenen Forschung sind weiters noch die Ausgaben der kooperativen Forschungseinrichtungen, der Wirtschaftsbezogenen Forschungseinrichtungen der Gebietskörperschaften, die Forschungsausgaben des Dienstleistungssektors, und die Forschungsausgaben, die für internationale wirtschaftsbezogene Kooperationen geleistet werden, zuzurechnen.

Für 1974 werden die Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Industrie, des Großgewerbes und des Verkehrssektors auf rund 2,8 Mrd. Schilling geschätzt.

Die Bundeszuwendung an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft betrug 1973 138,960 Mio. Schilling; 1974 wird sie 165,165 Mio. Schilling betragen. Insgesamt wird der Bund 1974 für gewerblich-industrielle Forschung und Entwicklung (einschließlich der Bundeszuwendung an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H.), für das Technische Versuchswesen sowie für die Bau- und Straßenforschung 418,3 Mio. Schilling und 91,95 Mio. Schilling für die staatlichen Anstalten im Bereich der wirtschaftlich-technischen Forschung, insbesondere die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal, aufwenden (vergleiche Tabelle 4. 3.).

Die forschungspolitischen Maßnahmen zur Förderung der wirtschaftsbezogenen Forschung konzentrierten sich auf die verstärkte direkte und indirekte Finanzierung, auf die Intensivierung der Kooperation und Kommunikation zwischen wissenschafts- und wirtschaftsbezogener Forschung, auf die verstärkte Umsetzung der Ergebnisse von Forschung und Entwicklung in Innovationen und auf die Schaffung der dafür erforderlichen infrastrukturellen Voraussetzungen.

Mit der Gründung der Österreichischen Gesellschaft für Weltraumfragen Ges. m. b. H. wurden die infrastrukturellen Voraussetzungen für eine an den Bedürfnissen der österreichischen Wirtschaft orientierte Informationsvermittlung für wissenschaftlich und industriell verwertbare Technologien auf dem Gebiet der Weltraumforschung geschaffen.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat die Ergebnisse seiner Arbeiten zur Setzung von Förderungsprioritäten mit den Forschungsvorhaben und Forschungsplanungen der industriell-gewerblichen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen konfrontiert, um so die Forschungsintensität in den Prioritätsbereichen festzustellen und seine Prioritätskonzeption mit den Bedürfnissen und Zielrichtungen der betriebseigenen Forschung abzustimmen.

In verschiedenen Teilbereichen wurden sektorale Konzeptionen erstellt: die Ergebnisse der Arbeiten des Projektteams „Geowissenschaften und Geotechnik“ bieten die Basis für die Koordination und Prioritätensetzung in diesem wesentlichen Bereich der Rohstoffwirtschaft. Der Beirat für Hochspannungsforschung hat eine Erhebung für geplante Forschungsprojekte der betrieblichen und außerbetrieblichen Einrichtungen durchgeführt und darauf basierend eine Prioritätenkonzeption in zeitlicher und institutioneller Hinsicht erstellt. Dadurch wird eine koordinierte, bedarfsorientierte und den spezifischen Kapazitäten der Forschungseinrichtungen in diesem Bereich entsprechende Planung ermöglicht.

Am Beispiel der Nachrichtentechnik wurde die Interdependenz zwischen wissenschafts- und wirtschaftsbezogenem Forschungssektor, insbesondere zwischen Hochschulen und Industrie, analysiert. Innerhalb einer Enquete des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden diese Ergebnisse mit den Erfahrungen von Industriemanagern und Wissenschaftlern konfrontiert. Im besonderen wurde dabei die Mittlerfunktion des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft aufgezeigt und Vorschläge zur Verstärkung der wechselseitigen Information und Stimulation erarbeitet. Für den forschungsintensiven Bereich der Industrieelektronik konnten beispielsweise gemeinsame Informationsaktivitäten zwischen Industrie und dem Hochenergiephysikinstitut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erreicht werden.

Weitere Beispiele von Institutionen, die neben reiner Grundlagenforschung anwendungsnahe Forschung betreiben, sind das Erich Schmid-Institut für Festkörperphysik und das Institut für Radiumforschung und Kernphysik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Letzteres Institut führt nicht nur schwierige Aktivierungsanalysen durch, sondern berät die Industrie in den vielfältigen Anwendungen der radioaktiven Isotrope.

Ebenso wurden in institutioneller Hinsicht die Bemühungen im Hinblick auf Koordinierung und Konzentrierung des Technischen Versuchswesens weitergeführt. Als besonderer Erfolg dieser Tätigkeit konnte die Zusammenführung der im Wiener Bereich auf dem Textilsektor tätigen Versuchsanstalten erwirkt werden. Weitere Maßnahmen sind bezüglich der Konzentration der Versuchsanstalten auf dem Verpackungssektor eingeleitet. Ebenso wurden die Koordinationsbestrebungen bezüglich der staatlichen Versuchsanstalten im Wege des dafür eingesetzten Interministeriellen Komitees fortgesetzt. Von den durch dieses Komitee eingesetzten Arbeitsgruppen konnte für den maschinenbautechnischen Teil ein Konzept erarbeitet werden.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat eine längerfristige Bedarfsvorausschau erstellt. Danach sollen die Ausgaben des öffentlichen und privaten Sektors für die wirtschaftsbezogene Forschung (einschließlich der wirtschaftsbezogenen Forschung in staatlichen Einrichtungen und Ausgaben für internationale Kooperationen) bis 1980 1,4% des Bruttonationalproduktes erreichen. Um dieses Ziel realisieren zu können, hält der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft eine Steigerung seiner Mittel, ausgehend von 1973, um jährlich 50 bis 30% für erforderlich, wobei in den ersten Jahren die Steigerungsraten bei 50% liegen sollten und in den folgenden Jahren auf 30% absinken könnten.

Das Bundesministerium für Bauten und Technik strebt innerhalb der Zehnjahresperiode 1973—1983 eine Steigerung der von ihm verwalteten Forschungsmittel auf rund 490 Mio. Schilling an.

Die Koordination zwischen der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. (ÖSGAE) und der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal wird entsprechend den Expertenvorschlägen durchgeführt.

Der Entwurf des mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogrammes der ÖSGAE wurde Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Staat sowie den wissenschaftlichen Mitarbeitern der ÖSGAE zur Begutachtung vorgelegt. Die daraus gewonnenen Anregungen und Vorschläge werden unter Abstimmung mit dem Energieforschungskonzept in der Endfassung berücksichtigt werden.

Die ÖSGAE beziffert ihren Bedarf an öffentlichen Mitteln zur Durchführung ihres geplanten mittelfristigen F & E-Programmes, die neben Eigeneinnahmen der ÖSGAE erforderlich sein werden, mit 210 Mio. Schilling in 1975, 269 Mio. Schilling in 1976, 324 Mio. Schilling in 1977 und 386 Mio. Schilling in 1978.

Im Zusammenwirken zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft wurde die „Arbeitsgemeinschaft für Patentförderung“ 1973 errichtet. Die Arbeitsgemeinschaft soll österreichische Erfinder hinsichtlich der Voraussetzungen für Patentanmeldungen beraten, über Förderungsmöglichkeiten für Erfindungen und Entwicklungen aufklären, finanzielle Hilfestellung leisten, Kontakte zur Patentverwertung herstellen. Durch die Schaffung der Arbeitsgemeinschaft soll jenen Mängeln entgegengewirkt werden, die anlässlich einer Enquete über den Bedarf an Förderungs- und Beratungsmaßnahmen für Erfinder aufgezeigt wurden: nämlich das Fehlen einer institutionalisierten Beratung, finanzieller Hilfestellung bei der Patentanmeldung und der Mangel offizieller Hilfestellung bei der Herstellung von Kontakten zwischen Erfindern bzw. Patentinhabern und der österreichischen Wirtschaft.

Zum Zwecke der Koordinierung der Forschungspolitik und Industriepolitik wurden die Branchenreferate der sektoralen Industriepolitik des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie erstmals im Jahre 1973 auch mit der Abgabe von Stellungnahmen zu Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der wirtschaftsbezogenen Forschung, die beim Forschungsförderungsfonds zur Förderung eingereicht wurden, vom Standpunkt der Industriepolitik befaßt. Damit soll sichergestellt werden, daß die Branchenreferate über die Forschungsförderungsmaßnahmen innerhalb ihrer Branche informiert werden, wobei gleichzeitig auch eine Verbesserung der Kommunikation zwischen Forschung und den sonstigen Unternehmensbereichen erwartet wird. Dadurch soll auch die sektorale Industriepolitik in die Lage versetzt werden, gegebenenfalls industriepolitische Zielsetzungen durch Koordination mit forschungspolitischen Maßnahmen zu verwirklichen oder zu ergänzen. Andererseits kann auf diese Weise der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft rascher als bisher über industriepolitische Prioritäten informiert werden, die neben anderen Gesichtspunkten für seine Förderungsmaßnahmen von Bedeutung sind.

### 3. 4. Lage und Bedürfnisse der gesellschaftsbezogenen Forschung

Der Beitrag der Wissenschaften zur Lösung gesellschaftlicher Problemstellungen gewinnt zunehmend an Bedeutung. National und international wird insbesondere den Problemen des Umweltschutzes, der Qualität des Lebens, der Volksgesundheit, der Altersforschung sowie überhaupt der sozialwissenschaftlichen Forschung Priorität eingeräumt.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat mit seinen Projektteams für Ökosystemforschung und für sozialwissenschaftliche Forschung diese Fragestellungen aufgegriffen und die Voraussetzungen für die Koordinierung und Intensivierung der Forschung in diesen Bereichen geschaffen.

Mit der Schaffung des österreichischen Bundesinstituts für Gesundheitswesen wurde eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung auf Bundesebene für zweckorientierte Fragen des Gesundheitswesens und des Umweltschutzes errichtet, mit der Schaffung eines Ludwig Boltzmann-Instituts für Umweltwissenschaften und Naturschutz im Zusammenwirken mit dem Österreichischen Naturschutzbund sowie durch die Vorarbeiten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zur Errichtung eines Instituts für Ökosystemforschung praxis- bzw. grundlagenforschungsbezogene Einrichtungen im Bereich der Umweltforschung errichtet.

Mit der Umwandlung der Akademiekommission für sozioökonomische Entwicklungsforschung in ein Akademieinstitut wurde nicht nur eine Relaisstelle zum Internationalen Institut für angewandte Systemanalyse, sondern auch eine den österreichischen Erfordernissen entsprechende Forschungsinstitution für Entwicklungsforschung geschaffen.

Innerhalb der Forschungsförderung und der Forschungsaufträge durch das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz wurden neue Forschungsimpulse im Sinne der Zielsetzungen des Gesundheits- und Umweltschutzplanes gesetzt, innerhalb der Auftragsforschung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden sozialwissenschaftliche und alterssoziologische Problemstellungen in Angriff genommen.

Mit den dem Bundesministerium für soziale Verwaltung auf technischem und vor allem arbeitshygienischem Gebiet zur Verfügung stehenden Förderungszuwendungen wurden im Jahre 1973 verschiedene Institutionen subventioniert, die mit Arbeiten befaßt sind, die der Weiterentwicklung eines wirksamen Arbeitnehmerschutzes zugute kommen. Die durch die Entwicklung in den Betrieben auftretenden Probleme auf dem Gebiete des technischen und arbeitshygienischen Arbeitnehmerschutzes erfordern eine verstärkte Förderung der Forschungstätigkeit in diesem Bereich.

Entsprechend der Bedeutung der gesellschaftsbezogenen Forschung wurden auch aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik einschlägige Forschungsvorhaben gefördert bzw. diesbezügliche Forschungsaufträge erteilt. Dies betrifft insbesondere die Straßenforschung und die Wohnbau-forschung, wo z. B. Vorhaben über sozialpsychologische und soziologische Einflüsse auf die Wohnkultur, über Probleme der Wohnerziehung und dergleichen gefördert werden.

Die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich hat mit zwei weiteren medizinischen Forschungseinrichtungen (Rheumatologie und Balneologie; für Rehabilitation) ihr sozialmedizinisches Forschungsprogramm intensiviert.

### 3. 5. Förderungsschwerpunkt Energieforschung

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am 15. Jänner 1974 die Leitlinien für eine österreichische Energiepolitik und die Leitlinien eines Energieforschungskonzeptes für Österreich beschlossen.

Das Energieforschungskonzept wurde von den Zielsetzungen für die künftige österreichische Energieversorgungspolitik abgeleitet. Das Energieforschungskonzept soll insbesondere zur mittel- und langfristigen Lösung der Energieversorgungsproblematik sowohl in ad hoc Krisensituationen sowie auch im Zusammenhang mit sich langsam verändernden weltwirtschaftlichen Umständen durch wissenschaftliche Forschung mitbeitragen.

Wirtschaftlich verwertbare Forschungsergebnisse sind kurzfristig nur durch Konzentration vorhandener Forschungskapazitäten und durch Setzung von Schwerpunkten innerhalb eines konzentrierten Programms erzielbar. Als Schwerpunkte kurzfristiger Aufgaben können Energiesparmaßnahmen und

Krisenvorsorge, als Schwerpunkte mittelfristiger Aufgaben Bevorratung und Umstellung und als Schwerpunkte langfristiger Aufgaben Erschließung neuer Energiequellen angesehen werden.

Das Energieforschungskonzept soll in Koordinierung der vorhandenen österreichischen Einrichtungen sowie in internationaler Zusammenarbeit mit anderen Staaten bzw. in Form der Beteiligung an internationalen und supranationalen Projekten realisiert werden. Im besonderen ist die Einrichtung einer permanenten Kontaktstelle mit internationalen Energieforschungsinstitutionen geplant.

Die Finanzierung des Energieforschungskonzeptes soll durch einen verstärkten Einsatz vorhandener Forschungsmittel sowie die Erschließung zusätzlicher Mittel erfolgen. Im besonderen sieht es die Bundesregierung als einen wesentlichen Förderungsschwerpunkt der beiden Forschungsförderungsfonds an, in verstärktem Ausmaß Energieforschungsprojekte zu unterstützen. Die Bundesregierung hat sich daher gemäß § 17 Abs. 4 lit. b des Forschungsförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 377/1967 an den Österreichischen Forschungsrat gewandt und der Österreichische Forschungsrat hat in seiner Sitzung am 8. Februar 1974 die Resolution gefaßt, daß die weltweiten Energieprobleme auch in Österreich vermehrte Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen erfordern werden, um die vorhandenen Energieträger optimal einzusetzen und neue Möglichkeiten zur Energiegewinnung zu erschließen. Der Österreichische Forschungsrat empfiehlt daher, gemäß § 17 Abs. 4 lit. b die Energieforschung zum Förderungsschwerpunkt zu erklären, auf die von den beiden Fonds im Rahmen ihrer Zuständigkeit bedacht genommen werden soll. Der Österreichische Forschungsrat hat weiters zur Intensivierung der österreichischen Energieforschung empfohlen vor allem auch durch verstärkte Förderung bereits begonnene und erfolversprechende neue Projekte rascher als ursprünglich geplant zu einem Abschluß zu führen und für eine verstärkte Beteiligung österreichischer Forscher des wissenschaftlichen und des wirtschaftsbezogenen Bereiches an erfolversprechenden internationalen Gemeinschaftsprojekten des Energiesektors vorzusorgen. Im besonderen weist der Österreichische Forschungsrat darauf hin, daß die österreichischen Anteile an solchen internationalen Projekten von beiden Fonds gefördert werden.

Unter Berücksichtigung der Vorschläge des Österreichischen Forschungsrates erklärt die Bundesregierung die Energieforschung zu einem Förderungsschwerpunkt für die beiden Forschungsförderungsfonds und wird auch innerhalb der übrigen der öffentlichen Hand zur Verfügung stehenden Forschungsmitteln der Energieforschung Priorität einräumen. Allen mit einschlägigen Forschungen befaßten Forschungsstätten wird empfohlen, Energieforschung, schwerpunktmäßig zu behandeln.

In Durchführung der Regierungsbeschlüsse vom 15. Jänner 1974 hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung das Energieforschungskoordinationskomitee konstituiert. Dem Koordinationskomitee, dem Vertreter der Wissenschaft, Fachleute auf dem Energiesektor, Vertreter der Verwaltung, der Interessensvertretungen und öffentlicher und privater Forschungs (Förderungs-)einrichtungen angehören, obliegt die Beratung über Planung, Durchführung und Finanzierung des Energieforschungskonzeptes in Österreich, sowie eine ständige Begutachtung der Forschungsergebnisse und Forschungsprojekte.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat als Basis für die Erarbeitung entsprechender Maßnahmen zur Intensivierung der Energieforschung an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. einen Forschungsauftrag „Energieforschungskonzeption, Bestandsaufnahme“ erteilt. Der Auftrag umfaßt die Feststellung des Standes der in Österreich gegenwärtig laufenden oder bereits konkret geplanten Energieforschungsprojekte bzw. wissenschaftlicher Vorhaben, die mit Energieforschung in direkter Beziehung stehen sowie die Darstellung der in Österreich für Energieforschung benützten oder dazu geeigneten Forschungskapazität in personeller und materieller Hinsicht.

Auf Grundlage der Ergebnisse dieses Forschungsauftrages und der Stellungnahmen der Mitglieder des Energieforschungskoordinationskomitees veranstaltet das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vom 17. bis 21. April 1974 eine Arbeitstagung „Energieforschung, Grundlagen zur Erstellung eines Energieforschungskonzeptes“. Die Arbeitstagung wird Arbeitsgruppen für die Bestandsaufnahme, die Struktur und Inhalte des Energieforschungskonzeptes und seine Durchführung umfassen und gleichzeitig das für Herbst d. J. geplante internationale Energieforschungssymposium in Wien vorbereiten. Die Ergebnisse dieser Arbeitstagung werden noch vor dem Sommer dem Energieforschungskoordinationskomitee vorliegen und die Grundlagen für eine Konfrontation mit nationalen und internationalen Fachleuten innerhalb des internationalen Energieforschungssymposiums im Herbst d. J. darstellen.

### 3. 6. Dokumentation und Information

Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft hat für 1972 eine Erhebung über Forschung und Entwicklung im Unternehmenssektor durchgeführt. Das Österreichische Statistische Zentralamt hat eine Erhebung 1970 im Hochschulsektor, im Bereich der Behörden (staatlicher Sektor), im privaten gemeinnützigen und im kooperativen Bereich abgeschlossen und für 1972 eine Erhebung im kooperativen Bereich durchgeführt, deren Ergebnisse Anfang des zweiten Quartals 1974 erwartet werden. Auf Grund der Empfehlungen des Fachbeirates für Statistik über Forschung und experimentelle Entwicklung sollen künftig Vollerhebungen nach dem Konzept der Erhebung 1970 in größeren Zeitabständen durchgeführt werden. Zwischen diesen Erhebungen mit sehr detailliertem Frageprogramm sollen jedoch vereinfachte Erhebungen mit reduziertem Frageprogramm vorgenommen werden. Die Erhebungen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und des Österreichischen Statistischen Zentralamtes erfolgen in enger gegenseitiger Abstimmung.

Die Arbeitsgruppe Faktendokumentation des Interministeriellen Forschungskordinationskomitees hat eine Erhebung der 1972 vergebenen Förderungen und Finanzierungen an vom Bund verschiedene Rechtsträger vorgenommen und ein System zur laufenden Erfassung der extramuralen Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes erarbeitet.

Auf Grund der Ergebnisse und Vorschläge dieser Arbeitsgruppe werden seit 1. Jänner 1974 die mit Bundesmitteln geförderten Forschungsvorhaben und Forschungsaufträge (extramuraler Natur) laufend erfaßt. Basis für die Erfassung ist ein bundeseinheitlicher Erhebungsbogen, der das Vorhaben vom Planungs- bis zum Verwertungszustand begleitet.

Dadurch wird eine Koordinierung bereits in der Planungsphase ermöglicht, da sämtliche Ressortplanungen laufend dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung übermittelt werden.

Die Erfassung der Vorhaben und Aufträge erfolgt über EDV und den einzelnen Ressorts werden laufend Ausdrucke bzw. Möglichkeiten zu ad hoc-Anfragen zur Verfügung stehen. Dadurch ist eine echte Koordination ermöglicht, die Doppelförderungen vermeidet, Schwerpunktsetzungen zuläßt und eine effiziente Auswertung sichert.

Nach Anlaufen des Systems ist bereits in der zweiten Hälfte 1974 vorgesehen, den Kontakt mit überwiegend oder ausschließlich bundesfinanzierten Forschungsförderungs- und Forschungseinrichtungen aufzunehmen, um sie in das System einzuschließen.

Durch den Einsatz moderner Managementtechniken (EDV) wird eine rasche und umfassende Information der Bundesressorts gesichert werden. Damit ist ein wesentlicher Bereich forschungspolitischer Infrastruktur geschaffen worden und ein wesentliches Ziel der EDV-Planung im wissenschaftlich-akademischen Bereich realisiert.

Durch den Einsatz bestehender EDV-Anlagen im wissenschaftlich-akademischen Bereich sowie der im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorhandenen EDV-Aufbereitungskapazitäten erfordert dieses System weder die Schaffung eines kostenintensiven neuen Zentrums noch die Anschaffung neuer EDV-Anlagen und ist somit auch ein Beispiel für den angestrebten koordinierten Einsatz der verfügbaren EDV-Kapazitäten im wissenschaftlich-akademischen Bereich als wesentliches infrastrukturelles Planungselement für ein modernes Forschungsmanagement. Die Zusammenführung infrastruktureller und suprastruktureller Planungen in diesem Bereich waren nicht zuletzt dadurch möglich, daß sowohl die EDV-Planung im wissenschaftlich-akademischen Bereich als auch die Koordinierungsfunktion im Forschungsbereich einer Sektion des Wissenschaftsministeriums übertragen wurde.

Das im Jahre 1971 im Österreichischen Normungsinstitut gegründete Internationale Informationszentrum für Terminologie (INFOTHERM) führte, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bauten und Technik, eine Studie zur „Erschließung der Quellen für die Fundierung und Koordinierung der Terminologie-Normung in der Technik“ durch. Für die Bibliographie wurden die Angaben, den internationalen Richtlinien entsprechend, in Schrift und Sprache vereinheitlicht und nach der Dezimalklassifikation systematisch geordnet.

Die Vorarbeiten für eine aktualisierte und erweiterte Neuauflage des Österreichischen Forschungsstättenkataloges wurden abgeschlossen.



Als flankierende Maßnahme zum Hochschulorganisationsgesetz wurden Vorschläge für ein neues Kostenrechnungssystem im Hochschulsektor erarbeitet und der interessierten Öffentlichkeit vorgelegt. Das neue Kostenrechnungssystem soll zunächst experimentell an verschiedenen Hochschulinstituten erprobt werden.

In einer Expertengruppe, der Vertreter der Bundesländer und des Bundes angehörten, wurden einvernehmliche Vorschläge zur laufenden Erfassung der Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Bundesländer analog dem Bundesbudget Forschung erarbeitet.

In Verbindung mit der Errichtung eines eigenen Akademie-Verlages konnte die Akademie ihre wissenschaftliche Publikationstätigkeit auf 12.000 Druckseiten pro Jahr erhöhen.

### 3. 7. Internationale Kooperation

Die internationale Forschungskooperation konnte im bilateralen und multilateralen Bereich im Sinne des angestrebten ausgewogenen und komplementären Verhältnisses zur nationalen Forschung und Entwicklung intensiviert werden.

Im Rahmen der wissenschaftlich-technologischen Kooperation der Europäischen Gemeinschaften mit Drittstaaten wird sich Österreich, das bereits an Projekten der Werkstoffforschung und der Luftreinhaltung aktiv mitarbeitet, an dem Europäischen Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage beteiligen.

Innerhalb der OECD werden die Arbeiten im Bereich der sozialwissenschaftlichen Forschung fortgesetzt, und mit den wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen des OECD-Seen-Eutrophierungsprogramms begonnen. Innerhalb der UNESCO-Programme lief innerösterreichisch das neue Programm „Man and Biosphere“ an. Dieses den Mensch und seinen Lebensraum behandelnde Programm zerfällt in eine Reihe von Einzelvorhaben. Österreich beteiligt sich schwerpunktmäßig an der Erforschung der Ökosysteme der Hochgebirge und der Seen und ihrer Beeinflussung durch den Menschen. Im bescheidenen Umfang arbeitet Österreich auch an dem Forschungsprojekt Urbanökologie mit.

Ein weiteres UNESCO-Programm, an welchem eine österreichische Beteiligung in die Wege geleitet wurde, ist das Internationale Geologische Korrelationsprogramm. Dieses Programm hat die Aufgabe der Pflege der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des weltweiten Vergleiches und der Korrelation geologischer Erscheinungen.

Das Internationale Institut für angewandte Systemanalyse, das in Schloß Laxenburg ist, nahm seine Arbeiten auf. Österreich ist durch die Akademie der Wissenschaften, die inzwischen als Vollmitglied aufgenommen wurde, im Institut vertreten und beteiligt sich bereits an einigen Forschungsprojekten. Innerhalb der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist das neugeschaffene Institut für sozio-ökonomische Entwicklungsforschung Kontaktstelle zum Internationalen Institut für angewandte Systemanalyse. Vom Bund und den Bundesländern Niederösterreich und Wien wurden die bisherigen Kosten für das Internationale Institut für angewandte Systemanalyse im Verhältnis 6 : 2 : 2 gemeinsam aufgebracht.

Im bilateralen Bereich wurden im Berichtsjahr die Vorarbeiten mit Bulgarien zur Intensivierung der gemeinsamen Forschungskooperation insbesondere im Bereich der Medizin eingeleitet und mit Italien Kooperationschwerpunkte im Bereich der Biologie, der Krebsforschung, der vorbeugenden Medizin, der Meeresbiologie im Bereich von Energie- und Umweltschutz, von Metallurgie und Information und Datenverarbeitung sondiert. Mit Rumänien wurden Kooperationsprogramme vorbereitet. Mit Frankreich wurden neben den laufenden Kooperationen im Bereich der Medizin und Metallurgie weitere Kooperationen im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen und veterinärmedizinischen Forschung vorgesehen. Mit Großbritannien konnten Kooperationen im Bereich der Biochemie, der Veterinärmedizin, der Akupunktur, der Leukämieforschung, der Plasmaphysik, der Musiksoziologie und der physikalischen Elektronik weitgehend in Angriff genommen werden und in weiteren wissenschaftlichen Bereichen Kontakte zwischen britischen und österreichischen Einrichtungen mit dem Ziele einer gemeinsamen Forschungskooperation intensiviert werden.

Im wirtschaftlich-technischen Bereich wurde mit Bulgarien die Kooperation fortgeführt. Zusätzlich wird eine Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Erforschung der Gewässerbewegung und Wasserver-

unreinigung eingeleitet. Mit Ungarn wurde eine intensive Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Bauwesens vereinbart. Mit Jugoslawien laufen Bemühungen zur Ausbildung von technischen Fachkräften. Weitere Kooperationsverhandlungen werden mit Frankreich und Italien geführt.

Im Zusammenwirken zwischen den Akademien und Forschungsräten Westeuropas wird die Errichtung einer Europäischen Forschungstiftung vorbereitet. Diese Stiftung soll die Aufgaben haben:

- Förderung der Kooperation auf dem Gebiet der Grundlagenforschung
- Förderung der Freizügigkeit unter den Forschern Europas
- Hilfestellung beim Austausch von Ideen und Informationen
- Unterstützung bei der wechselseitigen Abstimmung von Forschungsprojekten der Mitgliederorganisationen in der Grundlagenforschung
- Organisation der Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte und kooperative Ausnützung der bestehenden großen Forschungseinrichtungen.

Österreich beteiligt sich im Wege der Akademie der Wissenschaften an den vorbereitenden Arbeiten für die Stiftung, deren Errichtung für Anfang 1975 geplant ist.

## 4. Statistischer Anhang

4. 1. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich 1970—1974
4. 2. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1971—1974 nach Ressorts
4. 3. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1971—1974 nach Förderungsbe-  
reichen
4. 4. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1971 bis 1974 nach finanzgesetz-  
lichen Ansätzen
4. 5. Ausgaben der Bundesländer für F & E 1971 bis 1974
4. 6. Ausgaben der Bundesländer für F & E 1971 bis 1974 nach finanzgesetzlichen Ansätzen
4. 7. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Antrags- und Bewilligungsstruktur
4. 8. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Aufgliederung nach Fächern
4. 9. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Aufgliederung nach Hochschulen
4. 10. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Antragsstruktur
4. 11. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, durchschnittliche Kosten je Vorhaben
4. 12. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Übersicht über die 1973 zugeteilten  
Förderungsmittel
4. 13. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Verteilung der Förderungsmittel nach  
technologischen Zielbereichen
4. 14. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Aufschlüsselung der Förderungsmittel  
nach Bundesländern
4. 15. Forschung und Entwicklung nach Wissenschaftsgruppen 1967 und 1970
4. 16. Beschäftigte in Forschung und Entwicklung nach Sektoren 1967 und 1970
4. 17. Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Durchführungssektoren 1967 und 1970
4. 18. Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Hochschulsektor 1970 nach Ausgabearten und  
Bereichen
4. 19. Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Hochschulsektor 1970 nach Ausgabearten und  
Wissenschaftszweigen
4. 20. Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Bereich der Behörden 1970 nach Ausgabearten  
und Rechtsträgern
4. 21. Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Bereich der Behörden 1970 nach Ausgabearten und  
Wissenschaftszweigen
4. 22. Ausgaben für Forschung und Entwicklung im kooperativen und privaten gemeinnützigen  
Sektor 1970
4. 23. Betriebliche Forschung in Österreich 1972
4. 24. Forschung und Entwicklung in den verstaatlichten Unternehmungen
4. 25. Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich

**4.1. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich 1970—1974\*)**

	1970	1971	1972	1973	1974
1. F & E-Ausgaben, insgesamt, in Mio Schilling	3492,0	4012,1	4815,8	5570,7	6385,9
davon Bund <sup>1)</sup> 7)	1355,3	1599,8	2046,2	2352,7	2742,3
Bundesländer <sup>2)</sup>	385,7	457,8	531,3	637,7	765,4
Wirtschaft <sup>3)</sup>	1711,0	1909,5	2188,3	2525,3	2818,2
Sonstige <sup>4)</sup>	40,0	45,0	50,0	55,0	60,0
2. Bruttonationalprodukt, nominell, in Mrd. Schilling <sup>5)</sup>	372,5	415,8	476,7	549,9	613,7
3. Bundeshaushalt, in Mrd. Schilling <sup>6)</sup> 7)	101,584	112,567	127,891	139,137	159,444
4. F & E-Ausgaben, insgesamt, in % des Bruttonationalproduktes	0,94	0,96	1,01	1,01	1,04
5. F & E-Ausgaben des Bundes in % des Bundeshaushaltes	1,36	1,42	1,60	1,69	1,72

\*) (teilweise) Neuberechnungen

1) Laut Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz (Daten für 1970 methodisch angeglichen)

2) Für 1971 bis 1974 laut Ämter der Landesregierung; für 1970 Schätzung

3) Für 1972 Ergebnisse der Erhebung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft (einschließlich Aufschließungs- und Prospektionsarbeiten); für übrige Jahre Schätzung

4) Wirtschaftspartner, Jubiläumsfonds der Nationalbank etc., Schätzungen

5) Laut Institut für Wirtschaftsforschung

6) Laut Bundesministerium für Finanzen

7) 1970 bis 1972 Rechnungsabschluß, 1973 und 1974 Voranschlag

**4.2. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1971—1974  
nach Ressorts**

Ressorts	Rechnungsabschluß				Bundesvoranschlag			
	1971		1972		1973		1974	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
BAKA	5,816	0,36	8,050	0,39	12,131	0,52	11,903	0,43
BM f. I	1,553	0,10	2,014	0,10	2,494	0,11	0,060	0,00
BM f. UuK	15,680	0,98	18,041	0,88	17,993	0,77	21,682	0,79
BM f. WuF	1300,909	81,32	1683,012	82,25	1870,518	79,51	2277,509	83,05
BM f. s. V.	4,091	0,25	5,573	0,27	9,914	0,42	6,093	0,22
BM f. GuU	8,103	0,51	13,727	0,67	24,083	1,02	28,600	1,04
BM f. AA	5,267	0,33	5,653	0,28	6,635	0,28	7,092	0,26
BM f. J					2,320	0,10	3,190	0,12
BM f. LV	0,611	0,04	0,643	0,03	0,802	0,03	0,933	0,03
BM f. Fin.	89,611	5,60	118,449	5,79	110,914	4,71	54,759	2,00
BM f. LuF	73,265	4,58	81,222	3,97	95,782	4,07	106,025	3,87
BM f. HGI	1,751	0,11	2,433	0,12	2,691	0,11	3,263	0,12
BM f. BuT	91,269	5,70	105,267	5,15	193,854	8,24	218,485	7,97
BM f. V	1,824	0,11	2,099	0,10	2,519	0,11	2,668	0,10
Insgesamt	1599,750	100,00	2046,183	100,00	2352,650	100,00	2742,262	100,00

#### 4.3. Ausgaben des Bundes 1971—1974 für Forschung und Forschungsförderung nach Förderungsbereichen

	Rechnungsabschluß			
	1971		1972	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %
<b>1. Hochschul- und hochschulverwandte Forschung:</b> (Hochschulen, Akademie der Wissenschaften, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, höhere technische Lehranstalten, einschließlich wissenschaftliche Einrichtungen) insgesamt	1123,110	70,21	1437,306	70,24
davon Fonds zur Förderung der wissenschaftl. Forschung	74,000	( 6,59)	99,000	( 6,89)
<b>2. Staatliche Forschung:</b> (Staatliche Versuchs- und Forschungseinrichtungen, Museen, allgemeine und zweckgebundene Zuwendungen für Forschung im Ressortinteresse) insges. davon	217,605	13,60	259,505	12,68
a) intramurale Ausgaben	187,547	(86,19)	211,558	(81,52)
— technische Versuchs- und Forschungsanstalten	66,612	((35,52))	74,935	((35,42))
— landwirtschaftliche Versuchs- u. Forschungsanstalten	59,215	((31,57))	64,577	((30,52))
— sonstige intramurale Ausgaben	61,720	((32,91))	72,046	((34,05))
b) extramurale Ausgaben	30,058	(13,81)	47,947	(18,48)
<b>3. Gewerbliche Forschung, Bau-**) und Straßenforschung**):</b> insgesamt	192,534	12,04	260,331	12,72
davon				
a) Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	85,000	(44,15)	128,700	(49,44)
b) Technisches Versuchswesen	6,792	( 3,53)	9,593	( 3,68)
c) Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H.*)	82,814	(43,01)	101,250	(38,89)
d) Allgemeine Bauforschung u. Wohnbauforschung	17,560	( 9,12)	18,094	( 6,95)
e) Straßenforschung	—	—	2,333	( 0,90)
f) Sonstiges (Gesellschaft für Holzforschung, ÖGW etc.)	0,368	( 0,19)	0,361	( 0,14)
<b>4. Forschungswirksame Anteile der Zahlungen an Internationale Organisationen:</b>	66,501	4,16	89,041	4,35
<b>Summe 1—4</b>	<b>1599,750</b>	<b>100,00</b>	<b>2046,183</b>	<b>100,00</b>

\*) Methodisch bereinigte Vergleichswerte für die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie:  
1971: 99,346 Mio S 1972: 122,467 Mio S 1973: 106,601 Mio S 1974: 123,739 Mio S

\*\*) Teilweise dem staatlichen Sektor zuzurechnen

**Ausgaben des Bundes 1971—1974 für Forschung und Forschungsförderung  
nach Förderungsbereichen**

	Bundesvoranschlag			
	1973		1974	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %
<b>1. Hochschul- und hochschulverwandte Forschung:</b> (Hochschulen, Akademie der Wissenschaften, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, höhere technische Lehranstalten, einschließlich wissenschaftliche Einrichtungen) insgesamt	1590,986	67,63	1857,036	67,72
davon Fonds zur Förderung der wissenschaftl. Forschung	120,625	( 7,58)	127,359	( 6,86)
<b>2. Staatliche Forschung:</b> (Staatliche Versuchs- und Forschungseinrichtungen, Museen, allgemeine und zweckgebundene Zuwendungen für Forschung im Ressortinteresse) insges. davon	304,611	12,95	341,336	12,45
a) intramurale Ausgaben	230,435	(75,65)	266,066	(77,95)
— technische Versuchs- und Forschungsanstalten	84,099	((36,50))	91,950	((34,56))
— landwirtschaftliche Versuchs- u. Forschungsanstalten	69,465	((30,15))	79,528	((29,89))
— sonstige intramurale Ausgaben	76,871	((33,35))	94,588	((35,55))
b) extramurale Ausgaben	74,176	(24,35)	75,270	(22,05)
<b>3. Gewerbliche Forschung, Bau-**) und Straßenforschung**): insgesamt</b>	355,221	15,10	418,306	15,25
davon				
a) Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	154,400	(43,47)	165,165	(39,48)
b) Technisches Versuchswesen	9,794	( 2,76)	9,794	( 2,34)
c) Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H.*)	88,185	(24,83)	123,739	(29,58)
d) Allgemeine Bauforschung u. Wohnbauforschung	61,585	(17,34)	72,911	(17,43)
e) Straßenforschung	38,000	(10,70)	43,502	(10,40)
f) Sonstiges (Gesellschaft für Holzforschung, ÖGW etc.)	3,257	( 0,92)	3,195	( 0,76)
<b>4. Forschungswirksame Anteile der Zahlungen an Internationale Organisationen:</b>	101,862	4,33	125,584	4,58
<b>Summe 1—4</b>	<b>2352,650</b>	<b>100,00</b>	<b>2742,262</b>	<b>100,00</b>

\*) Methodisch bereinigte Vergleichswerte für die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie:  
1971: 99,346 Mio S 1972: 122,467 Mio S 1973: 106,601 Mio S 1974: 123,739 Mio S

\*\*) Teilweise dem staatlichen Sektor zuzurechnen



a) Beitragszahlungen aus Bundesmitteln an internationale Organisationen, die Forschung und Forschungsförderung (mit) als Ziele haben, und

<sup>2)</sup> Posten des Bundesvoranschlages 1974.

<sup>8)</sup> Geschätzter perzentueller Anteil an forschungswirksamen Ausgaben. Dieser Anteil gilt auch für die Jahre 1972 bis 1974.

<sup>32a)</sup> Bis einschließlich BVA 1973 100 %. Im BVA 1974 rd. 49 %.

\*) Soweit in den Vorjahren die forschungswirksamen Ausgaben bei einem finanzgesetzlichen „Verwaltungsaufwand“ ausgewiesen worden sind, werden sie ab dem BVA 1974 infolge der Zusammenlegung der bisherigen finanzgesetzlichen Ansätze „Verwaltungsaufwand“ und „Aufwandskredite“ zu einem Ansatz „Aufwendungen“ unter diesem ausgewiesen.

<sup>4)</sup> Im BVA 1973 erstmals veranschlagt.

<sup>b)</sup> Bei Ansatz 1/142.. mitverrechnet.

<sup>6)</sup> Im BVA 1972 erstmals veranschlagt.

<sup>6a)</sup> Im BVA 1974 erstmals veranschlagt.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Num- mer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% 3)	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/15007	7801		Bundesministerium für soziale Verwaltung									
				Internationale Arbeitsorganisation .....	3'414	7-8	0'256	3'587	0'270	4'300	0'340	4'400	0'350
		7804		Sonstige Internationale Organisationen:									
				Europarat-Teilabkommen .....	0'019	20	0'004	0'021	0'004	0'028	0'006	0'029	0'006
				Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit (ISSA) ..	0'024	15	0'004	0'031	0'005	0'025	0'004	0'030	0'005
				Sonstige Zahlungen .....	0'008		—	0'008	—	0'017	—	0'021	—
			Post 7804 (Summe)...	0'051		0'008	0'060	0'009	0'070	0'010	0'080	0'011	
			Soziale Verwaltung (Summe)...	3'465		0'264	3'647	0'279	4'370	0'350	4'480	0'361	
		1/17007	7801 7803 7804 7805 7806 7807 7808 7810 7814		Bundesministerium für Gesundheit und Umwelt- schutz								
Weltgesundheitsorganisation 7) .....	10'095				30	3'029	10'416	3'125	11'390	3'417	11'158	3'347	
Internationale Vereinigung gegen den Krebs (UICC) 8)	0'008				50	0'004	0'007	0'003	0'008	0'004	0'008	0'004	
Internationale Vereinigung gegen die Tbc 8) .....	0'013				50	0'007	0'013	0'006	0'013	0'007	0'013	0'006	
Internationale Spitalsvereinigung 9) .....	9) —				50	9) —	.....	.....	0'004	0'002	0'004	0'002	
Europäische Vereinigung gegen Kinderlähmung und andere Viruserkrankheiten 9) .....	9) —				67	9) —	0'003	0'002	0'005	0'003	0'005	0'003	
Europäische Maul- und Klauenseuchenkommission 10)	0'047				50	0'023	0'042	0'021	0'044	0'022	0'044	0'022	
Internationales Tierseuchenamt 11) .....	0'107				50	0'053	0'052	0'026	0'074	0'037	0'074	0'037	
Umweltschutzfonds der Vereinten Nationen .....	8a) —				30	8a) —	8a) —	8a) —	8a) —	8a) —	4'200	1'260	
21	1/17206	7800	900	Sonstige Internationale Organisationen:									
				OECD: Longe Range Mass-Transport Programm 9) ..	9) —	100	9) —	.....	.....	0'800	0'800	0'800	0'800
				Internationales Büro zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Drogenabhängigkeit 12) .....	0'008	50	0'004	0'009	0'004	0'010	0'005	0'010	0'005
				Gesundheit und Umweltschutz (Summe)...	10'278		3'120	10'542	3'187	12'348	4'297	16'316	5'486

<sup>7)</sup> Bis 1972 beim Ansatz 1/15007 Post 7802 veranschlagt gewesen.<sup>8)</sup> Bis 1972 beim Ansatz 1/15007 Post 7804 mitveranschlagt gewesen.<sup>9)</sup> 1972 beim Ansatz 1/15007 Post 7804 mitveranschlagt gewesen.<sup>10)</sup> Bis 1972 beim Ansatz 1/60007 Post 7802 veranschlagt gewesen.<sup>11)</sup> Bis 1972 beim Ansatz 1/60007 Post 7807 veranschlagt gewesen.<sup>12)</sup> Bis 1972 beim Ansatz 1/15316 Post 7660 mitveranschlagt bzw. bei Post 7800 veranschlagt gewesen.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Num- mer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% *)	für Forschung						
Millionen Schilling													
43	1/20007	7260	001	Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten									
		7805		Internationale Atomenergie-Organisation .....	2'053	50	1'027	2'144	1'072	2'575	1'288	2'520	1'260
		7811		UNESCO-Beitrag .....	5'413	30	1'624	4'920	1'476	6'100	1'830	5'800	1'740
		7811		Europarat .....	6'376	10	0'638	7'743	0'774	9'110	0'911	10'100	1'010
		7811		Europäisches Jugendwerk des Europarates .....	4) —	5	4) —	4) —	4) —	0'298	0'015	0'350	0'018
		7815		Beitrag zur UNITAR .....	0'120	50	0'060	0'115	0'058	0'167	0'084	0'195	0'098
				Auswärtige Angelegenheiten (Summe)...	13'962		3'349	14'922	3'380	18'250	4'128	18'965	4'126
12	1/50007 1/50167 1/50178	7802	7800	Bundesministerium für Finanzen									
		7800		Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit .....	0'024	15	0'004	0'025	0'004	0'030	0'004	0'033	0'005
		7801		OECD-Projekt Dragon .....	2'858	100	2'858	3'170	3'170	3'483	3'483	3'500	3'500
				OECD/NEA/IAEO/FAO Internationales Lebensmittel- bestrahlungsprojekt .....	0'130	100	0'130	0'128	0'128	0'130	0'130	0'130	0'130
				OECD-Projekt Halden .....	0'380	100	0'380	0'502	0'502	0'450	0'450	—	—
				Finanzen (Summe)...	3'392		3'372	3'825	3'804	4'093	4'067	3'663	3'635
43	1/60007	7801	7800	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft									
		7806		FAO-Beiträge .....	5'975	50	2'987	6'333	3'167	6'418	3'209	6'360	3'180
		7809		Internationales Weinamt .....	0'066	50	0'033	0'065	0'032	0'074	0'037	0'075	0'038
		7810		Europäische Vereinigung für Tierzucht .....	0'047	50	0'023	0'048	0'024	0'048	0'024	0'051	0'026
		7812		Internationale bodenkundliche Gesellschaft .....	0'001	50	0'000	0'001	0'000	0'001	0'000	0'001	0'000
				Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittel- meerraum .....	0'091	50	0'046	0'088	0'044	0'099	0'050	0'120	0'060
				Internationale Kommission für Be- und Entwässerungen Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten; Mit- gliedsbeiträge an Institutionen im Ausland .....	0'011	50	0'006	0'010	0'005	0'011	0'005	0'011	0'005
12	*)1/60518 *)1/60538 *)1/60588	7800		Forstliche Bundesversuchsanstalt .....	0'013	50	0'007	0'036	0'018	0'030	0'015	0'040	0'020
				Forstliche Bundesversuchsanstalt .....	0'003	50	0'001	0'009	0'005	0'010	0'005	0'013	0'006
				Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten .....	0'002	50	0'001	0'002	0'001	0'007	0'004	0'005	0'003
				Land- und Forstwirtschaft (Summe)...	6'209		3'104	6'592	3'296	6'698	3'349	6'676	3'338

\*) Siehe \*) auf Seite 21.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ber- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Num- mer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% *)	für Forschung						
						Millionen Schilling							
43	1/63007	7820		<b>Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie</b>									
		7810		Mitgliedsbeitrag für EFTA .....	3'592	10	0'359	3'817	0'382	5'500	0'550	5'600	0'560
	1/63007			Internationale Organisation für Transporte mit Seil- bahnen.....	0'004	50	0'002	0'004	0'002	0'007	0'003	0'007	0'003
				Internationales Baumwollkomitee (ICAC) .....	0'028	50	0'014	0'027	0'013	0'030	0'015	0'030	0'015
				Internationale Blei- und Zinkstudiengruppe .....	0'033	50	0'016	0'030	0'015	0'035	0'018	0'035	0'017
				Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen <sup>12a)</sup> .....	—	50	—	—	—	—	—	0'004	0'002
				Sonstige Zahlungen .....	0'482	—	—	0'861	—	0'928	—	1'433	—
				Post 7810 (Summe)...	0'547		0'032	0'922	0'030	1'000	0'036	1'509	0'037
	7840		<i>Beitrag zu wissenschaftlich-technischen Untersuchungen der Europäischen Gemeinschaften.....</i>	0'296	100	0'296	—	—	—	—	—	—	—
				Handel, Gewerbe und Industrie (Summe)...	4'435		0'687	4'739	0'412	6'500	0'586	7'109	0'597
	1/64007	7800		<b>Bundesministerium für Bauten und Technik</b>									
				Europäische Organisation für photogrammetrische experimentelle Untersuchungen (OEEPE) .....	0'019	80	0'015	0'018	0'014	0'019	0'015	0'019	0'015
				Internationales Büro für Maße und Gewichte (BIPM)...	0'195	80	0'156	0'205	0'164	0'249	0'199	0'277	0'222
				Internationale Organisation für das gesetzliche Meß- wesen (OIML) .....	0'042	80	0'034	0'044	0'035	0'064	0'051	0'052	0'042
				Internationales Institut für Kältetechnik (IIR) .....	0'026	80	0'020	0'026	0'020	0'035	0'028	0'035	0'028
				Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI) .....	0'012	80	0'010	0'014	0'011	0'015	0'012	0'015	0'012
				Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen (CIGRE) .....	0'003	80	0'002	0'003	0'002	0'004	0'003	0'004	0'003
				Sonstige Zahlungen .....	0'013	—	—	0'045	—	0'049	—	0'034	—
			Ansatz 64007 (Summe)...	0'310		0'237	0'355	0'246	0'435	0'308	0'436	0'322	
37	1/64508	7800	200	Internationaler Kongreßhallenverband .....	—	50	—	0'010	0'005	0'011	0'006	0'012	0'006
						Bauten und Technik (Summe)...	0'310		0'237	0'365	0'251	0'446	0'314

<sup>12a)</sup> Bis 1973 bei Kapitel 65 veranschlagt gewesen (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Num- mer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
						% *)	für Forschung						
43	1/65007	7800	Bundesministerium für Verkehr										
			Europäische Konferenz der Verkehrsminister (CEMT) ..	0'192	18)	0'096	0'169	0'085	0'346	0'226	0'400	0'250	
			Institution für den Lufttransport (ITA) .....	0'013	50	0'007	0'015	0'007	0'015	0'007	0'020	0'010	
			Ständige Internationale Vereinigung für Schifffahrts- kongresse (AIPCN) .....	0'003	50	0'001	0'003	0'001	0'003	0'001	0'005	0'002	
			Sonstige Zahlungen .....	1'247		0'001	1'188	0'001	1'470	0'001	1'614	0'001	
			Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen .....	0'003	50	0'001	0'004	0'002	0'004	0'002	13a) —	13a) —	
			Ansatz 65007 (Summe)...	1'458		0'106	1'379	0'096	1'838	0'237	2'039	0'263	
33	1/78347	7800	Weltpostverein (UPU) .....	0'217	20	0'043	0'232	0'046	0'256	0'051	0'292	0'058	
			Internationale Fernmeldeunion (UIT) .....	0'355	20	0'071	0'413	0'083	0'380	0'076	0'460	0'092	
			Sonstige Zahlungen .....	0'005		—	0'004	—	0'074	—	0'005	—	
			Post- und Telegraphenanstalt (Summe)...	0'577		0'114	0'649	0'129	0'710	0'127	0'757	0'150	
	1/79347	7802	Forschungs- und Versuchsamt (ORE) .....	1'055	100	1'055	1'374	1'374	1'450	1'450	1'550	1'550	
			Internationaler Eisenbahnverband (UIC) .....	1'235	30	0'370	1'301	0'390	1'300	0'390	1'300	0'390	
			Internationale Eisenbahnkongreßvereinigung (AICCF) ..	0'027	30	0'008	0'030	0'009	0'050	0'015	0'050	0'015	
			Sonstige Zahlungen .....	2'128		—	2'520	—	3'530	—	3'760	—	
			Österreichische Bundesbahnen (Summe)...	4'445		1'433	5'225	1'773	6'330	1'855	6'660	1'955	
			Verkehr (Summe)...	6'480		1'653	7'253	1'998	8'878	2'219	9'456	2'368	
			Summe a)...	102'537		66'501	128'271	89'041	149'204	101'862	178'793	125'584	

18) Der prozentuelle Anteil an forschungswirksamen Ausgaben ist jährlich verschieden.

13a) Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie veranschlagt (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

(Fortsetzung)

b) Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung (Bundesbudget – Forschung)<sup>15)</sup>

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>	Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>	Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>
						% *)	für Forschung <sup>17)</sup>						
						Millionen Schilling							
43	*) 1/10008	7270		<b>Bundeskanzleramt</b>	—	<sup>14)</sup>	—	—	—	2'990	1'000	3'000	1'000
		7280		Zentralleitung; Aufwendungen.....	—	<sup>15)</sup>	—	—	—	3'790	1'950	5'960	2'000
		7285		Raumordnungskonferenz .....	0'450	rd. 50	0'200	0'450	0'225	1'125	0'550	3'105	1'550
	1/10006	7670		Sondermaßnahmen der Bundesregierung .....	2'837	<sup>16)</sup>	0'125	3'592	0'125	—	—	—	—
	1/10008	7272		EDV-Projekt „Verfassungsrecht“ .....	0'024	100	0'024	0'381	0'381	—	—	—	—
		7285		EDV-Projekt „Verfassungsrecht“ .....	0'287	100	0'287	1'557	1'557	—	—	—	—
	1/10011	7280		Sektion Wirtschaftliche Koordination; Verwaltungsaufwand ..	—	rd. 68	—	0'889	0'602	—	—	—	—
				Bundeskanzleramt (Summe)...	3'598		0'636	6'869	2'890	7'905	3'500	12'065	4'550
				<b>Bundesministerium für Inneres</b>									
	1/11008	<sup>19)</sup>		Kriminaltechnische Zentralstelle.....	0'529	<sup>20)</sup>	0'053	0'427	0'064	0'403	0'060	0'403	0'060
42	1/11301	<sup>21)</sup>		Elektronische Datenverarbeitungsanlage.....	<sup>22)</sup> 18'115	<sup>23)</sup>	1'500	<sup>22)</sup> 24'132	1'950	<sup>23)</sup> 31'000	2'434	—	—
				Inneres (Summe)...	18'644		1'553	24'559	2'014	31'403	2'494	0'403	0'060

\*) Siehe \*) auf Seite 21.

<sup>14)</sup> 1973: 33%, 1974: rd. 33%.<sup>15)</sup> 1973: rd. 51%, 1974: rd. 34%.<sup>16)</sup> Ohne Beitragszahlungen an internationale Organisationen, die im Abschnitt a) ausgewiesen sind.<sup>17)</sup> Zum Teil Schätzbeträge.<sup>18)</sup> 1971: rd. 4%, 1972: rd. 3%.<sup>19)</sup> Bis 1973 Posten 4000, 4550, 4570, 4590, 6180 und 7250. 1974 Posten 4007, 4550, 4572, 4592, 6182 und 7252.<sup>20)</sup> 1971: 10%, 1972: 15%, 1973: 15%, 1974: 15%.<sup>21)</sup> Post 7029 sowie Teilbeträge der Posten 4006, 4540, 4550, 4560, 4570, 6140, 6160, 6180, 6210, 6700, 7100 und 7280.<sup>22)</sup> Von den ausgewiesenen Gesamtbeträgen entfielen auf die elektronische Datenverarbeitung: 1971..... 15,0 Millionen Schilling  
1972..... 19,5 Millionen Schilling  
1973..... 24,3 Millionen Schilling

Von diesen Beträgen wurden 10% als forschungswirksam angenommen.



(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Num- mer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)
						% 3)	für For- schung 17)						
						Millionen Schilling							
11	1/1280. 23) 1/64718 23) 5/64713 23) 5/64813 1/12618	6148 0638 0638 4021	<b>Bundesministerium für Unterricht und Kunst</b>  Technische und gewerbliche Lehranstalten ..... Berufsbildende Schulen; Laufende Instandhaltung ..... Berufsbildende Schulen; wertvermehrende Instand- setzung ..... Berufsbildende Schulen; Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten <i>Schulpsychologie—Bildungsberatung; Forschungserfordernisse.</i>  Unterricht und Kunst (Summe)...	592'089 9'838 14'948 158'028 0'181 775'084	2 2 2 2 100	11'842 0'197 0'299 3'161 0'181 15'680	684'191 12'264 10'176 184'105 0'226 890'962	13'684 0'245 0'204 3'682 0'226 18'041	712'959 8'300 23'430 155'000 24) — 899'689	14'259 0'166 0'468 3'100 24) — 17'993	880'858 8'300 14'930 180'000 24) — 1.084'088	17'617 0'166 0'299 3'600 24) — 21'682	

23) Bauaufwand ohne Ausgaben für Grundankäufe (1971 bis 1974) und ohne die mit Jahresende 1972 erfolgten Zuführungen aus Baurücklagen, die im Jahre 1973 aufgelöst wurden. Für diese Ansätze ist das Bundesministerium für Bauten und Technik anweisende Stelle.

24) Ab BVA 1973 nicht mehr einzeln aufgegliedert.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Num- mer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)
						% 3)	für For- schung 17)						
Millionen Schilling													
43 12	1/14008			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	3'991	30	1'197	1'131	0'340	7'328	2'198	19'933	5'980
	1/1410.			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; Hoch- schulische Einrichtungen	55'006	30	16'502	214'124	64'238	523'453	157'035	741'140	222'342
	1/14116			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Wissen- schaftliche Einrichtungen	54'377	30	16'313	16'727	5'019	19'300	5'790	14'108	4'232
	1/1412.			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Biblio- thekarische und wiss. Dokumentationseinrichtungen	0'485	30	0'146	0'639	0'192	1'190	0'357	1'550	0'465
	1/14138			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Experten- gutachten und Auftragsforschung	9'248	100	9'248	9'132	9'132	9'795	9'795	9'550	9'550
	1/14146			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Wissen- schaftliche Forschung									
		7335	002	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	74'000	100	74'000	99'000	99'000	120'625	120'625	127'359	127'359
	1/14156			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Gewerb- liche Forschung									
		7335	003	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirt- schaft	85'000	100	85'000	128'700	128'700	154'400	154'400	165'165	165'165
	1/1416.			Förderung von Wissenschaft und Forschung; For- schungseinrichtungen	— 27)	100	— 27)	45'274	45'274	51'627	51'627	41'854	41'854
	1/14176			Förderung von Wissenschaft und Forschung; Öster- reichische Akademie der Wissenschaften und For- schungsinstitute	— 27)	100	— 27)	50'667	50'667	62'757	62'757	71'426	71'426
	1/14188			Förderung von Wissenschaft und Forschung; For- schungsvorhaben in internationaler Kooperation	— 27)	100	— 27)	. . . . .	. . . . .	0'004	0'004	0'004	0'004
1/1419.			Förderung von Wissenschaft und Forschung; For- schungsunternehmungen	— 28)	100	— 28)	— 28)	— 28)	2'895	2'895	123'334	123'334	
	1/142..			Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen	2.260'392	40	904'157	2.560'838	1.024'335	2.590'933	1.036'373	2.990'291	1.196'116
11	28) 1/64718	6146		Hochschulen; Laufende Instandhaltung	11'985	30	3'596	29'207	8'762	18'500	5'550	18'500	5'550
12	28) 5/64713	0636		Hochschulen; wertvermehrende Instandsetzung	71'336	30	21'401	63'602	19'081	85'000	25'500	85'000	25'500
	28) 5/64813	0636		Hochschulen; Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten	210'631	30	63'189	289'487	86'846	280'000	84'000	280'000	84'000
13	1/143..			Kunsthochschulen	154'141	15	23'121	178'110	26'717	197'636	29'645	222'557	33'384
	1/144..			Museen	70'712	30	21'214	94'609	28'383	88'473	26'542	113'633	34'090
13/43	1/145..			Bundesdenkmalamt	40'726	40	16'290	47'629	19'052	53'759	21'504	72'915	29'166
Wissenschaft und Forschung (Summe)...					3.102'030		1.255'374	3.828'876	1.615'738	4.267'675	1.796'597	5.098'319	2.179'517

<sup>25)</sup> (frei).<sup>26)</sup> (frei).

<sup>27)</sup> Im BVA 1972 erstmals veranschlagt; vorher waren diese Projekte bei verschiedenen Ansätzen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst veranschlagt.

<sup>28)</sup> Im BVA 1973 erstmals veranschlagt.

<sup>29)</sup> Siehe Fußnote <sup>23)</sup> auf Seite 27.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Num- mer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)
						% 3)	für For- schung 17)						
						Millionen Schilling							
43	*)1/15008	7270	900	<b>Bundesministerium für soziale Verwaltung</b> Ministerium; Soziologische und arbeitsrechtliche For- schungsarbeiten .....	0'773	30)	0'146	0'903	0'110	0'841	0'120	1'080	0'220
12	1/15516	7660		AMFG; Förderung von Grundlagenarbeiten .....	—	100	—	—	—	—	—	0'506	0'506
	1/15518			AMFG; Grundlagenarbeiten: Arbeitsmarktanalysen, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung .....	10'919	34)	3'186	18'646	4'664	29'776	8'899	4'461	4'461
	1/15756			Forschungsinstitut für Orthopädietechnik .....	0'485	100	0'485	0'425	0'425	0'500	0'500	0'500	0'500
21	1/15926			Arbeitsinspektion; Zuwendungen .....	0'010	35)	0'010	0'117	0'095	0'135	0'045	0'135	0'045
				Soziale Verwaltung (Summe)...	12'187		3'827	20'091	5'294	31'252	9'564	6'682	5'732
				<b>Bundesministerium für Gesundheit und Umwelt- schutz</b>									
	1/17206	7660	900	Vorsorgemedizin; Zuschüsse an private Institutio- nen 36) 37) .....	2'843	6	0'170	13'499	0'810	15'721	0'943	7'000	0'420
	1/1736.			Umwelthygiene 38) .....	*) —	33	*) —	13'368	4'411	37'500	12'375	43'011	14'194
	1/1790.			Lebensmitteluntersuchungsanstalten 39) .....	74'486	3	2'235	83'229	2'497	32'078	0'962	33'874	1'016
	1/1792.			Bakteriologisch-serologische und sonstige Unter- suchungsanstalten 39) .....						64'363	1'931	76'913	2'307
	1/1795.			Veterinärmedizinische Anstalten 40) .....	25'775	10	2'578	28'218	2'822	35'751	3'575	51'765	5'177
				Gesundheit und Umweltschutz (Summe) ...	103'104		4'983	138'314	10'540	185'413	19'786	212'563	23'114

\*) Siehe \*) auf Seite 21.

<sup>30)</sup> 1971: 19%, 1972: 12%, 1973: 14%, 1974: 20%.<sup>31)</sup> (frei).<sup>32)</sup> (frei).<sup>33)</sup> (frei).<sup>34)</sup> 1971: 29%, 1972: 25%, 1973: 30%, 1974: 100%.<sup>35)</sup> 1971: 100%, 1972: 81%, 1973: 33%, 1974: 33%.<sup>36)</sup> Ohne den bis 1971 bei dieser Post mitveranschlagten Mitgliedsbeitrag für das Internationale Büro zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Drogenabhängigkeit.<sup>37)</sup> Bis 1972 bei den Ansätzen 1/15306 und 1/15316 veranschlagt gewesen.<sup>38)</sup> 1972 als Paragraph 1/1536 veranschlagt gewesen.<sup>39)</sup> Bis 1972 beim Paragraphen 1/1593 mitveranschlagt gewesen.<sup>40)</sup> Bis 1972 beim Paragraphen 1/6057 mitveranschlagt gewesen.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Num- mer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)
						% *)	für For- schung 17)						
						Millionen Schilling							
43	1/20006	7661		<b>Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten</b>									
		7664		Zuschuß an die Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen .....	0'220	50	0'110	0'350	0'175	0'290	0'145	0'350	0'175
13		7671	004	Zuschuß an die Österreichische Gesellschaft für Rechts- vergleichung .....	0'003	50	0'001	0'003	0'001	0'003	0'002	0'003	0'002
11	1/202..			Österreichisches China-Forschungsinstitut .....	—	100	—	—	—	—	—	0'100	0'100
				Diplomatische Akademie .....	3'614	50	1'807	4'194	2'097	4'721	2'360	5'378	2'689
				Auswärtige Angelegenheiten (Summe)...	3'837		1'918	4'547	2'273	5'014	2'507	5'831	2'966
				<b>Bundesministerium für Justiz</b>									
12	1/30006	7666		Institut für Kriminalsoziologie im Rahmen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft 41) .....	—	100	—	—	—	0'500	0'500	0'950	0'950
43	*)1/30008	42)		„EDV-Dokumentation des Zivil- und Strafrechtes“; Entgelte für sonstige Werkleistungen juristischer Personen .....	—	100	—	—	—	0'820	0'820	0'740	0'740
42	*)1/30308	42a)		Forschungsarbeit auf dem Gebiete des Straf- und Erziehungsvollzuges .....	—	100	—	—	—	1'000	1'000	1'500	1'500
				Justiz (Summe)...	—		—	—	—	2'320	2'320	3'190	3'190
				<b>Bundesministerium für Landesverteidigung</b>									
41	1/40108	4691		Versuche und Erprobungen auf kriegstechnischem Gebiet .....	1'643	10	0'164	1'398	0'140	2'370	0'237	3'000	0'300
12	1/404..			Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaft- liches Institut .....	8'949	5	0'447	10'059	0'503	11'306	0'565	12'658	0'633
				Landesverteidigung (Summe)...	10'592		0'611	11'457	0'643	13'676	0'802	15'658	0'933

\*) Siehe \*) auf Seite 21.

<sup>41)</sup> Im BVA 1973 beim Ansatz 1/30306 veranschlagt gewesen.<sup>42)</sup> Teilbeträge der Posten 4570, 5611, 5900 und 7280.<sup>42a)</sup> Teilbeträge der Posten 4570, 5600, 5611, 7232, 7271 und 7281.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	3) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)	Insgesamt	hievon für Forschung 17)
						% 3)	für Forschung 17)						
						Millionen Schilling							
<b>Bundesministerium für Finanzen</b>													
43	1/50008	6441		Arbeiten des Institutes für Wirtschaftsforschung für den Bund .....	3'663	50	1'832	4'679	2'340	5'850	2'925	7'000	3'500
		6442		Arbeiten des Institutes für Raumplanung für Bundesbehörden .....	1'649	50	0'825	1'700	0'850	1'900	0'950	2'100	1'050
		6443		Leistungen des ÖPZ im Interesse von Bundeseinrichtungen .....	1'940	50	0'970	3'000	1'500	3'500	1'750	4'000	2'000
12	1/50256	7420		ÖSGAE-Gesellschafterleistung gemäß Syndikatsabkommen .....	—	100	—	—	—	—	—	3'300	3'300
43	1/50296			Sonstige Förderungen .....	1'115	50	0'558	10'746	5'373	11'608	5'804	12'964	6'482
	1/550..			Forschungswirksamer Anteil an den Lohnnebenkosten der in Forschung und technischen Einrichtungen tätigen Bundesbeamten 43) .....	24'240	100	24'240	28'332	28'332	32'233	32'233	34'792	34'792
12	1/50178	7420		Betriebskosten der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. (ÖSGAE) 44) .....	50'096	67	33'564	64'294	43'077	55'807	37'391	—	—
	1/50256	7479		Investitionskostenzuschuß an ÖSGAE 44) .....	24'250	100	24'250	33'173	33'173	25'794	25'794	—	—
				Finanzen (Summe)...	106'953		86'239	145'924	114'645	136'692	106'847	64'156	51'124
<b>Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft</b>													
34	1/60038	7280	031	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen; Landtechnische Grundlagenarbeiten....	0'905	100	0'905	0'925	0'925	0'975	0'975	0'975	0'975
		7280	033	Land- und forstwirtschaftliches Rechenzentrum .....	5'626	20	1'425	7'761	1'552	9'312	1'862	9'312	1'862
43	1/6005.			Hydrographischer Dienst .....	4'705	30	1'112	5'590	1'677	6'103	1'831	6'743	2'022
12	1/60398			Grüner Plan; Forschungs- und Versuchswesen .....	7'204	100	7'204	8'895	8'895	18'000	18'000	18'000	18'000
11	1/6050.			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:									
				Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau .....	13'402	34	4'557	16'766	12'718	15'414	12'966	17'210	14'678
				Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau, Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Bienenkunde.....	7'909		2'689	9'161		9'656		11'572	
				Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen (einschl. Agrarwirtschaftliches Institut) .....	1'947		0'662	2'085		2'059		2'419	
					8'048		2'736	9'393		11'008		11'970	
				Ansatz 1/6050. (Summe) 45) ...	31'306		10'644	37'405	12'718	38'137	12'966	43'171	14'678

<sup>43)</sup> Die Berechnung entspricht den OECD-Richtlinien.<sup>44)</sup> Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung veranschlagt.<sup>45)</sup> Von den übrigen acht Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalten werden Forschungs- und Versuchsaufgaben derzeit nicht durchgeführt.

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	*) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>	Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>	Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>
						% *)	für Forschung <sup>17)</sup>						
						Millionen Schilling							
12	1/6051. <sup>46)</sup> 1/6053. 1/6054.	7661	001	<b>Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (Fortsetzung)</b>									
	Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten .....			78'570	27	21'214	89'502	24'166	97'405	26'299	108'204	29'215	
	Forstliche Bundesversuchsanstalt .....			29'155	50	14'578	33'034	16'517	35'544	17'772	42'443	21'222	
	Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft .....			4'792	7	0'335	5'126	0'359	6'325	0'443	6'800	0'476	
	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft ..			19'192	10	1'919	23'713	2'371	24'573	2'457	28'825	2'883	
	<sup>48)</sup> 1/6058. Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten .....			10'548	29	3'059	11'908	3'453	13'974	4'052	16'763	4'861	
34	1/6059. Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere			2'600	10	0'260	2'460	0'246	2'951	0'295	3'294	0'329	
37	1/6093. Verwaltung der Bundesgärten .....			26'692	3	0'801	28'847	0'865	32'829	0'985	37'795	1'134	
34	1/6095. Landwirtschaftliche Betriebe <sup>49)</sup> .....			25'511	15	3'827	25'878	3'882	27'974	4'196	31'532	4'730	
12	1/77336					Zuwendung an „Gesellschaft für Holzforschung“ ....	0'300	100	0'300	0'300	0'300	0'300	0'300
34	1/6057. <i>Veterinärmedizinische Bundesanstalten</i> .....				25'775	10	2'578	2'391	—	—	—	—	
				Land- und Forstwirtschaft (Summe) <sup>50)</sup> ...	272'881		70'161	283'735	77'926	314'402	92'433	354'157	102'687
				<b>Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie</b>									
36	1/63156	7660	900	Zuschüsse an Institutionen, nicht Invest. ....	4'435	10	0'444	6'610	0'661	8'427	0'843	14'426	1'443
	1/63158	7270		Entgelte für Werkleistungen .....	1'240	50	0'620	2'721	1'360	2'525	1'262	2'445	1'223
		7280	100										
				Handel, Gewerbe und Industrie (Summe)...	5'675		1'064	9'331	2'021	10'952	2'105	16'871	2'666

<sup>46)</sup> Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60538 Post 7800.<sup>47)</sup> Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60558 Post 4031.<sup>48)</sup> Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60588 Post 7800.<sup>49)</sup> Ohne die Bundesversuchswirtschaft Wieselburg und ohne verpachtete Ökonomien.<sup>50)</sup> Einschließlich der Änderungen (Ausgabenrückstellungen und Überschreitungen) aus Budgetüberschreitungssetzen.<sup>51)</sup> (frei).



(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	a) Post-		Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1971			Erfolg 1972		Bundesvoranschlag 1973		Bundesvoranschlag 1974	
		Nummer	Ugl.		Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>	Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>	Insgesamt	hievon für Forschung <sup>17)</sup>
						% <sup>3)</sup>	für Forschung <sup>17)</sup>						
Millionen Schilling													
12	1/6414..			<b>Bundesministerium für Bauten und Technik<sup>53)</sup></b>	17'560	100	17'560	18'094	18'094	61'585	61'585	71'126	71'126
	1/6417..			Wohnbauforschung .....	6'792	100	6'792	9'593	9'593	9'794	9'794	9'794	9'794
	**) 1/6418..			Technisches Versuchswesen .....	—	100	—	—	—	—	—	1'785	1'785
	1/6427..			Allgemeine Bauforschung .....	—	100	—	2'333	2'333	38'000	38'000	43'502	43'502
	1/6402..			Straßenforschung .....	33'400			32'000		37'500		41'400	
	1+5/6478..			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal <sup>54)</sup> ...	18'028	22 <sup>55)</sup>	66'612	37'678	74'935	36'000	84'099	34'254	91'950
43	1/6403..			Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal .....	1'173			1'374		1'574		1'740	
	1/649..			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen .....	244'064			262'766		299'160		340'561	
13	1/6404..			Technisches Museum <sup>52)</sup> .....	6'118			6'795		8'033		—	
12	1/6418..			Energiewirtschaft und Elektrotechnik .....	0'135	50	0'068	0'121	0'061	0'124	0'062	—	—
				Bauten und Technik (Summe)...	327'270		91'032	370'754	105'016	491'770	193'540	544'162	218'157
				<b>Bundesministerium für Verkehr<sup>56)</sup></b>									
43	*) 1/65008	7270	100	Entgelte für Werkleistungen .....	0'734	57)	0'171	0'719	0'101	0'690	0'300	1'145	0'300
		7280	200										
				Summe b)...	4.742'589		1.533'249	5.736'138	1.957'142	6.398'853	2.250'788	7.419'290	2.616'678
				Gesamtsumme a) und b)...	4.845'126		1.599'750	5.864'409	2.046'183	6.548'057	2.352'650	7.598'083	2.742'262
													<sup>58)</sup>

\*) Siehe \*) auf Seite 21.

\*\*) Bis einschließlich 1973 bei Ansatz 1/6414 mitveranschlagt.

52) Ab BVA 1974 beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung veranschlagt (Änderung aufgrund des Bundesministeriengesetzes).

53) Siehe auch die im Abschnitt „Bundesministerium für Unterricht und Kunst“ sowie „Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung“ bei Ansätzen des Kapitels 64 ausgewiesenen Beträge.

54) Ohne Ausgaben für das Heizwerk.

55) Bei der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal werden die Aufwendungen für das Fernheizwerk nicht berücksichtigt; bei den anderen Bundesdienststellen sind nur Teilbeträge als forschungswirksam zu betrachten.

56) Ohne Ausgaben der diesem Ministerium nachgeordneten Bundesbetriebe.

57) Der prozentuelle Anteil an forschungswirksamen Ausgaben ist jährlich verschieden.

58) Ohne forschungswirksame Ausgaben in der Stabilisierungsquote des Konjunkturausgleichsvoranschlags 1974.

**4.5. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und experimentelle Entwicklung 1971—1974\*)**

Bundesland	Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung							
	Rechnungsabschluß 1971		Rechnungsabschluß 1972		Voranschlag 1973		Voranschlag 1974	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
1 Wien	267,137	58,4	322,183	60,6	375,925	59,0	452,327	59,1
2 Niederösterreich	15,298	3,3	16,297	3,1	23,806	3,7	29,728	3,9
3 Burgenland	6,808	1,5	8,872	1,7	11,715	1,8	16,192	2,1
4 Steiermark	45,875	10,0	53,301	10,0	71,674	11,3	80,653	10,5
5 Kärnten	16,202	3,5	17,269	3,2	23,703	3,7	32,154	4,2
6 Oberösterreich	41,874	9,1	41,672	7,8	42,233	6,6	54,079	7,1
7 Salzburg	19,131	4,2	22,061	4,2	25,028	3,9	30,641	4,0
8 Tirol	36,020	7,9	37,622	7,1	49,091	7,7	49,717	6,5
9 Vorarlberg	9,504	2,1	12,022	2,3	14,523	2,3	19,923	2,6
Summe 1—9	457,849	100,0	531,299	100,0	637,698	100,0	765,414	100,0

**Quelle:** Ämter der Landesregierungen

\*) In einer Expertengruppe, der Vertreter der Bundesländer und des Bundes angehörten, wurden einvernehmliche Vorschläge zur laufenden Erfassung der Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Bundesländer analog dem Bundesbudget Forschung erarbeitet. Zur Erreichung einer weitgehend gleichartigen Erfassung der Ausgaben und zur Vermeidung von Verzerrungen enthalten diese Vorschläge, basierend auf bisherigen Erfahrungswerten, Richtwerte für die Forschungswirksamkeit von Ausgaben, sowie als Negativliste Aufwendungen, die nicht als forschungswirksam anzusehen sind.

Der Begriff der forschungswirksamen Ausgaben umfaßt nicht nur die Ausgaben für naturwissenschaftliche Forschung und Entwicklung, sondern auch für geisteswissenschaftliche einschließlich der künstlerischen Forschung. Erfasst werden auch Kredite und Vorfinanzierungen.

Als Basis für die Erfassung dienten die finanzgesetzlichen Ansätze der Bundesländerhaushalte je Haushaltsjahr. Im Hinblick auf Kontierungsunterschiede der einzelnen Länder sind die Daten untereinander nur bedingt vergleichbar. Eine weitere Verfeinerung und Komparabilität wird im Einvernehmen mit den Bundesländern angestrebt werden.

#### 4. 6. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung 1971—1974 nach finanzgesetzlichen Ansätzen

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	<b>WIEN</b>					
1542	Veterinärpolizei . . . . .	10	0,901	1,075	1,076	1,189
2101	Pädagogisches Institut und Pädagogische					
	Zentralbücherei . . . . .	10	0,340	0,350	0,367	0,473
231	Allgemeine und gewerbliche Berufsschulen .	2	1,347	1,553	2,669	2,937
243	Fachschulen für wirtschaftliche Frauenberufe	5	0,583	0,667	0,793	0,861
319	Wissenschafts- und Volksbildungspflege . .	26-37	8,383	14,294	19,096	21,488
325	Musikschulen . . . . .	5	1,377	1,672	1,824	2,148
326	Modeschule . . . . .	5	0,260	0,272	0,317	0,297
329	Kunstpflge . . . . .	1-2	0,476	0,555	0,560	0,580
351	Heimatismuseum . . . . .	15	1,470	2,344	2,051	2,210
352	Bibliotheken . . . . .	30	1,648	1,721	1,838	2,661
354	Denkmalpflege . . . . .	15	0,878	5,318	4,771	5,525
356	Umweltschutz . . . . .	30	1,220	2,240	2,771	3,330
360	Archiv . . . . .	30	0,873	1,041	1,083	1,250
516	Hygienisch-bakteriologische Untersuchungs- anstalt . . . . .	30	1,080	1,235	1,274	1,671
517	Desinfektionsanstalt . . . . .	5	0,126	0,128	0,120	0,142
5200	Anstaltenamt: Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in den städtischen Krankenanstalten . . . . .	100	0,540	0,570	0,550	0,600
5211	Krankenhäuser einschließlich Frauenkliniken	4	50,361	57,037	62,619	73,510
5212	Allgemeines Krankenhaus . . . . .	25	153,306	174,642	206,365	256,047
525	Heil- und Pflegeanstalten . . . . .	4	8,279	9,095	10,778	12,545
605	Versuchs- und Forschungsanstalt . . . . .	100	5,995	16,700	16,491	18,623
611	Planung . . . . .	10	5,119	4,094	5,289	5,463
614	Wirtschaftliche Planung und Koordinierung .	30	1,102	1,080	1,301	1,551
621	Wohnhausbau: Vergebung von Aufträgen an Versuchsanstalten und Sachverständige . .	100	0,012	0,022	0,020	0,020
	Architektur-, Wettbewerbe und Studien . .	15	0,450	0,438	0,450	0,450
675	Verbesserter Hochwasserschutz: Wettbewerb	15	—	—	0,510	1,350
711	Straßenbeleuchtung: Erhaltung und Nach- schaffung von Apparaten und Instrumenten des Versuchsraumes . . . . .	100	0,022	0,023	0,145	0,120
723	Park- und Gartenanlagen . . . . .	3	6,836	9,435	9,156	9,364
900	Finanzverwaltung: Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeiten im Bereich der EDV . . . . .	100	2,225	2,506	3,500	3,500
	Wirtschaftliche Grundlagenforschung und Planung . . . . .	80	2,106	1,923	2,400	2,400
	Subventionen und Beiträge . . . . .	4-11	2,820	2,879	7,709	8,169
911	Allgemeines Kapitalvermögen: Darlehen und Betriebskredite . . . . .	5	6,157	6,041	6,453	3,338
	Zinsenzuschüsse für Kreditaktionen . . . .	5	0,450	0,810	1,061	1,497
923	Waldbesitz . . . . .	3	0,395	0,423	0,518	0,580
924	Landwirtschaftsbetrieb . . . . .	15	—	—	—	6,438
	Wien (Summe)		267,137	322,183	375,925	452,327

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	<b>NIEDERÖSTERREICH</b>					
	<b>Ordentlicher Haushalt:</b>					
02—211	Fachbedarf . . . . .	10	0,144	0,122	0,189	0,224
09—620	Förderung von Verbänden und Vereinen . .	2	0,055	0,056	0,064	0,070
09—631	Beitrag an den Stipendienfonds der Diplo- matischen Akademie . . . . .	30	0,036	0,036	0,036	0,041
09—64	Mitgliedsbeiträge an Vereine . . . . .	50	0,237	0,242	0,265	0,360
09—66	Untersuchung der Koordinierung der EDV- Anlagen von Land und Gemeinden . . . .	100	—	—	0,400	—
311	Museen . . . . .	15	1,320	1,125	1,335	1,790
3120	Landesbibliothek . . . . .	5	0,085	0,109	0,123	0,150
3129—61	Förderung fachwissenschaftlicher Institute und Verbände . . . . .	100	0,090	0,090	0,100	0,110
3129—62	Förderung des Vereines für Landeskunde von NÖ und Wien . . . . .	50	0,075	0,075	0,075	0,085
3129—63	Förderung des Institutes für Realienkunde der Österreichischen Akademie der Wissen- schaften in Krems/D. . . . .	80	0,120	0,120	0,136	0,136
3129—64	Förderung der Biologischen Station in Lunz am See . . . . .	80	0,040	0,040	0,060	0,064
319—61	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten . . .	100	0,149	0,150	0,320	0,400
319—63	Landesausstellungen . . . . .	5	0,005	0,100	0,200	0,250
351—61	Förderung der Heimatmuseen . . . . .	5	0,018	0,025	0,033	0,038
359—61	Erhaltung und Fortsetzung der Ausgrabungen in Carnuntum . . . . .	70	0,280	0,308	0,280	0,310
359—62	Sonstige Grabungen . . . . .	70	0,174	0,155	0,245	0,301
361	Landesarchiv . . . . .	15	0,332	0,367	0,488	0,511
39—61	Förderungen aus dem Kultur- u. Sportstätten- schilling . . . . .	5	0,613	0,607	0,802	0,998
39—62	Kultur- und Förderungspreise . . . . .	15	0,031	0,031	0,032	0,075
516—62	Vorbeugungsmaßnahmen allgemeiner Art .	2	0,061	0,069	0,072	0,090
521	Krankenhäuser . . . . .	2	4,399	4,975	5,828	6,628
54—67	Beitrag zum Zweckaufwand des Österreichi- schen Institutes f. Schul- u. Sportstättenbau	5	0,007	0,007	0,010	0,010
61—61	Maßnahmen der Raumordnung und des Um- weltschutzes . . . . .	40	3,800	4,000	4,800	8,000
61—63	Förderung des Umweltschutzes aus dem Zweckzuschuß des Bundes . . . . .	40	—	—	3,595	3,596
61—64	Anschaffung für Dokumentation und Grund- lagenforschung . . . . .	100	—	—	0,050	0,050
6701	Gewässeraufsicht . . . . .	10	0,070	0,078	0,095	0,103
68—62	Maßnahmen der Wasserwirtschaft . . . . .	2	0,150	0,160	0,130	0,160
742/3	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen .	2	0,866	0,941	1,040	1,195
75—611	Förderung der gewerblichen Wirtschaft in wirtschaftlich entwicklungsbedürftigen Gebie- ten aus dem Zweckzuschuß des Bundes . .	5	0,045	0,042	—	—
75—612	Landesgrundleistung . . . . .	5	0,015	0,014	—	—
75—62	Beitrag an den Wirtschaftsförderungsfonds .	5	0,207	0,244	0,450	0,650
75—67	Förderung der Wirtschaft aus dem Zweck- zuschuß des Bundes . . . . .	5	—	—	0,314	0,314
78—610	Landeshaftung für Industriebetriebe . . .	5	0,110	0,071	0,120	0,135

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
78—62	Zinsenzuschüsse für Betriebe . . . . .	5	0,009	0,093	0,150	0,195
78—63	Beitrag zum Haftungsfonds der NÖ. Kredit- bürgschaftsges. m. b. H. . . . .	5	0,050	—	—	—
78—63	Beitrag an den Betriebsinvestitionsfonds . .	5	0,925	1,250	1,250	1,600
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		14,518	15,702	23,087	28,639
	<b>Außerordentlicher Haushalt:</b>					
09—620	Förderung von Verbänden und Vereinen . .	2	—	0,003	—	—
3110—90	Landesmuseum, Umbau eines Raumes für die Graphikensammlung . . . . .	15	0,047	—	—	—
3110—91	Landesmuseum, Ausbau der Restaurierwerk- stätte und des Depots . . . . .	15	0,010	—	0,003	0,005
3110—91	Landesmuseum, Ausbau eines barocken Spei- chers für die Außenstelle Marchegg . . . .	15	—	—	—	0,244
3112—90	Außenstelle Museum für Urgeschichte in Asparn an der Zaya, Anschaffung von Ein- richtungsgegenständen . . . . .	15	0,004	0,012	—	—
3120—90	Landesbibliothek, Einrichtung der Restaurier- werkstätte . . . . .	5	0,001	—	—	—
3120—90	Landesbibliothek, Einrichtung eines Bücher- magazins . . . . .	5	—	—	0,013	0,018
521	Krankenhäuser . . . . .	2	0,512	0,357	0,351	0,482
742/3	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen .	2	0,206	0,223	0,352	0,340
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		0,780	0,595	0,719	1,089
	Niederösterreich (Summe)		15,298	16,297	23,806	29,728

BURGENLAND						
Ordentlicher Haushalt:						
02—37	Instandhaltung von Amtsgebäuden . . . . .	3	0,039	0,150	0,118	0,091
02—551	Anschaffung von Instrumenten und Geräten	10	0,002	0,002	0,003	0,005
02—611	Landesarchiv, Neubau . . . . .	30	0,030	0,075	0,060	0,002
02—64	Archiveinrichtungen . . . . .	30	0,044	0,122	0,120	0,075
02—73	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete des öffentlichen Rechtes . . .	100	0,010	—	0,010	0,035
09—681	Mitgliedsbeiträge d. Landes zu Körperschaften	50	0,055	0,113	0,121	0,196
251—71	Lehrwerkstätten für die Höhere Technische Bundeslehranstalt im WIFI, Kosten für die Benützung . . . . .	5	—	—	0,010	0,013
251—781	Höhere Technische Bundeslehranstalt Eisen- stadt, Beihilfe an die Freistadt Eisenstadt für Einrichtungsaufwand und Fahrtkosten . . .	5	—	—	0,014	0,014
251—782	Höhere Technische Bundeslehranstalt Pinka- feld, Internatsbau, Restfinanzierung . . . .	5	—	0,100	0,125	0,050

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
3110	Landes- und Haydnmuseum in Eisenstadt . .	15	0,422	0,527	0,803	0,825
3111—68	Heimatismuseum . . . . .	15	0,024	0,027	0,030	0,038
3112—63	Seemuseum Rust, Neubau . . . . .	15	—	—	0,023	0,002
3112—721	Österr. jüdisches Museum in Eisenstadt . . .	15	0,015	0,015	0,015	0,030
3112—722	Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, Betrieb . . . . .	15	—	—	0,030	0,038
3112—723	Landesfeuerwehrmuseum, Errichtung . . . .	15	—	—	0,015	0,023
312—23	Landesbibliothek, Bibliothekserfordernisse .	15	0,027	0,030	0,037	0,045
313	Biologische Station . . . . .	80	—	0,046	0,165	0,293
313—55	Wissenschaftliche Geräte und Instrumente . .	100	0,020	0,019	0,020	0,030
313—611	Biologische Station, Bauergänzung . . . . .	80	—	—	—	0,080
313—612	Burgenländische Landessternwarte, Errich- tung . . . . .	80	—	—	0,120	0,200
313—681	Ausgrabungen und wissenschaftliche For- schungsarbeiten . . . . .	70	0,056	0,055	0,084	0,105
313—682	Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen des Landesarchivs und der Landesbibliothek	100	0,599	0,605	0,855	0,805
313—683	Systematische Untersuchung der norisch- pannonischen Hügelgräberkulturen im Bgld.	70	0,007	0,007	0,007	0,007
313—684	Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland . . . . .	100	—	—	0,150	0,180
313—731	Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen	100	0,240	0,250	0,350	0,390
313—732	Institut für Österr. Kulturgeschichte, Förde- rungsbeitrag . . . . .	80	0,120	0,200	0,120	0,160
313—733	Burgenländische Landessternwarte, Ankauf	50	0,100	0,150	0,125	—
313—734	Institut für Gegenwartsvolkskunde, Beihilfe zum Sachaufwand . . . . .	50	—	—	0,010	0,010
313—881	Biologische Station, Grundstückskauf . . . .	80	—	—	—	0,160
325—722	Förderung heimischer Komponisten und der burgenländischen Musikforschung . . . . .	30	0,011	0,011	0,011	0,012
325—723	Musikakademie Graz, Expositur Oberschützen	30	0,105	0,105	0,105	0,120
330—723	Kultur- und Bildungszentren, Neubau . . . .	15	—	—	0,150	0,750
330—732	Sonstige Kulturförderung . . . . .	30	0,194	0,253	0,255	0,315
330—733	Kulturzentrum und Expositur Oberschützen, Planung . . . . .	15	—	—	—	0,015
359—19	Landeskundl. Forschungsstelle, Sachaufwand	80	0,046	0,052	0,080	0,096
36—68	Landesarchiv . . . . .	30	0,075	0,054	0,060	0,078
39—681	Förderung aus dem Kulturschilling . . . . .	5	0,120	0,146	0,125	0,160
519—731	Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Einrichtungen . . . . .	100	0,005	0,013	0,020	0,020
519—732	Lärmbekämpfung . . . . .	30	0,002	0,002	0,003	0,003
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens . . . .	4	2,939	3,473	4,291	5,506
671—68	Gewässergütezustand, Überprüfung . . . . .	20	0,010	0,020	0,040	0,070
742	Landwirtschaftsschulen . . . . .	5	0,264	0,310	0,370	0,456
75—681	Vorarbeiten für die Erschließung von Boden- schätzen . . . . .	20	0,082	0,126	0,280	0,900
75—683	Grundlagenforschung . . . . .	80	0,134	0,246	0,380	0,640
75—684	Bürgerschaftsleistung . . . . .	5	0,002	0,041	—	—
75—721	Verein zur Förderung der burgenländischen Wirtschaft . . . . .	50	0,020	0,020	0,020	—
75—731	Zinsenzuschuß für die Industrieförderung . .	5	0,008	0,007	0,007	0,006
75—733	Wirtschaftsförderung . . . . .	5	0,149	0,173	0,200	0,500

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
75—85	Gewerbliche Kreditaktion, Landesanteil . . .	5	0,035	0,043	0,050	0,060
79—722	Verein für Konsumenteninformation . . .	50	—	—	—	0,025
79—78	Überörtliche und örtliche Raumplanung . . .	50	0,429	0,400	0,400	0,350
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		6,440	7,988	10,387	13,984
	<b>Außerordentlicher Haushalt:</b>					
02—61	Landhaus, Neubau . . . . .	15	—	0,038	0,150	0,300
3110—61	Aus- und Umbau des Landesmuseums . . .	15	0,300	0,375	0,300	0,300
330—72	Kultur- und Bildungszentren, Neubau . . .	15	—	—	0,750	0,450
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens . . .	4	—	0,403	0,060	1,080
742—71	Errichtung, Ausbau und Ausgestaltung land- wirtschaftlicher Fachschulen . . . . .	5	0,068	0,068	0,068	0,078
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		0,368	0,884	1,328	2,208
	Burgenland (Summe)		6,808	8,872	11,715	16,192

STEIERMARK						
Ordentlicher Haushalt:						
092,704	Institut für Wohnungs- u. Haushaltsforschung	60	0,120	0,120	0,120	0,120
09,41	Steiermärkischer Wissenschafts- und For- schungslandesfonds . . . . .	100	5,075	4,986	5,460	6,575
094,702	Forschungspreise . . . . .	90	—	—	0,068	0,068
3111—3113	Museen . . . . .	15	3,222	3,819	4,211	5,596
3121	Landesbibliothek . . . . .	30	1,727	1,912	2,139	2,552
319—701	Förderung wissenschaftl. Vereine u. Institute	100	0,725	0,902	0,900	0,950
319—702	Historische Landeskommission . . . . .	100	0,450	0,450	0,450	0,500
319,703	Gesellschaft für Kommunikationswissenschaf- ten . . . . .	60	—	—	—	0,120
319—705	Forschungspreise . . . . .	90	0,022	0,023	0,027	0,027
319—706	Förderung der steirischen Hochschulen . . .	40	0,180	0,184	0,180	0,600
319,707	Fortbildungsbeiträge an Wissenschaftler und Künstler . . . . .	50	0,030	0,025	0,030	0,030
319,708	Audiovisuelle Zentren — Forschungszentrum Graz . . . . .	60	—	0,048	0,060	0,120
319,781	Förderung der Wissenschaftspflege in Ge- meinden . . . . .	50	—	—	—	0,025
325,751	Hochschule für Musik und darstellende Kunst, 1/3-Anteil . . . . .	20	1,910	2,140	2,200	2,505
329	Allgemeine Kunstpflege (Trigon, Steir. Herbst, Forum Stadtpark) . . . . .	30	1,487	1,732	2,104	1,804
329,706	Kunst- und Musikpreise . . . . .	90	0,131	0,108	0,131	0,135
3601	Landesarchiv . . . . .	30	1,677	1,779	2,163	2,371

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
513,56	Vorbeugungsuntersuchungen mit Auswertung	30	—	—	1,290	1,434
5211	Landeskrankenhaus Graz . . . . .	4	18,185	21,673	26,020	32,105
5251	Landessonderkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie . . . . .	4	4,326	5,159	6,119	7,644
54,715	Sportmedizinische Untersuchungen . . . . .	30	—	—	—	0,030
61,55	Örtliche Raumplanung . . . . .	40	—	0,055	0,080	0,200
61,56	Wasserwirtschaftliche Rahmenplanung . . . . .	40	0,599	0,597	1,160	1,800
61,704	Österreichische Gesellschaft f. Raumforschung und Raumplanung . . . . .	100	0,033	0,033	0,044	0,044
61,705	Beiträge an Forschungsgesellschaften . . . . .	100	0,045	0,260	0,260	0,260
61,781	Örtliche Raumplanung in Gemeinden . . . . .	40	—	0,014	0,060	0,260
66,51	Landes- und Regionalplanung . . . . .	40	0,112	0,044	0,080	0,120
671,53	Grundwasserforschung . . . . .	100	0,250	0,275	0,300	0,330
681,51	Wasserlaboratorien und Versuchswesen . . . . .	40	0,163	0,164	0,200	0,240
731,709	Wild- und Jagdforschung . . . . .	60	0,021	0,021	0,021	0,021
734,701	Almwirtschaftliche Versuche . . . . .	100	0,011	0,011	0,011	0,011
740,55	Landwirtschaftl. Schulen, Versuchstätigkeit . . . . .	100	0,201	0,300	0,300	0,600
7441	Landwirtschaftlich-chemische Versuchs- und Untersuchungsanstalt . . . . .	30	1,709	1,648	1,869	2,411
7442	Versuchsanlage für Spezialkulturen in Burg- stall . . . . .	100	—	0,951	1,192	1,430
78,701	Planung und Forschung (Industrie) . . . . .	5	0,040	0,035	0,045	0,050
	Architekturwettbewerbe . . . . .	15	—	0,009	0,075	0,015
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		42,451	49,477	59,369	73,103
	<b>Außerordentlicher Haushalt:</b>					
31,24	Hörsaaltrakt der Technischen Hochschule Graz	30	—	—	—	1,500
32,14	Neubau der Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst . . . . .	15	—	—	—	2,250
62,10	Wohnbauforschung . . . . .	100	—	—	—	1,000
74,31	Versuchsanlage für Spezialkulturen in Burg- stall . . . . .	100	2,537	2,236	1,535	0,800
78,20	Strukturpolitische Forschungs- und Vorberei- tungsmaßnahmen . . . . .	100	0,887	1,588	10,770	2,000
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		3,424	3,824	12,305	7,550
	Steiermark (Summe)		45,875	53,301	71,674	80,653

KÄRNTEN						
<b>Ordentlicher Haushalt:</b>						
02000/220	Druckkosten und Veröffentlichungen . . . . .	5	0,053	0,070	0,084	0,104
02000/230	Bibliothekserfordernisse . . . . .	50	0,171	0,196	0,175	0,140
02000/550	Mitgliedsbeiträge an Fachvereine u. Verbände	1) <sup>1)</sup>	0,109	0,147	0,159	0,196
02000/908	Meßinstrumente — Umweltschutz . . . . .	2) <sup>2)</sup>	—	—	0,120	0,090
24100	Höhere technische Landeslehranstalt Ferlach	5	0,141	0,165	0,207	0,282

1) 1971: 54,0‰; 1972: 50,9‰; 1973 und 1974: 53,0‰

2) 1973: 45,0‰; 1974: 54,0‰



## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
31100	Landesmuseum für Kärnten . . . . .	3)	0,124	0,359	0,374	0,700
31200	Förderungsbeitrag an die Gesellschaft für vorbeugende Hochwasserbekämpfung . . .	100	0,160	0,060	0,090	0,110
31900	Zuschüsse an wissenschaftliche Vereine und Institute . . . . .	100	0,155	0,180	0,210	0,250
31910	Beiträge für wissenschaftliche Veröffentli- chungen von heimatlichem Interesse . . .	100	0,612	0,533	0,600	0,630
31920	Wissenschaftliche Forschung . . . . .	100	0,088	0,097	0,100	0,140
32610	Allgemeine Kunstförderung . . . . .	4)	0,030	0,070	0,100	0,130
35500	Aufwendungen für den Naturschutz . . .	5)	0,030	0,030	0,215	0,375
35800	Kärntner Heimat- und Volkstumspflege . .	6)	0,300	0,300	0,200	0,200
36000	Landesarchiv . . . . .	7)	0,145	0,011	0,133	0,140
38100	Allgemeine Kunstförderung . . . . .	8)	0,175	0,095	0,045	0,040
38200	Kulturaustausch . . . . .	9)	—	0,010	0,050	0,030
51050	Allgemeiner Gesundheitsschutz . . . . .	10)	0,057	0,053	0,068	0,110
52100	Krankenanstalt Klagenfurt . . . . .	3	7,719	9,052	10,428	12,879
52110	Krankenanstalt Villach . . . . .	3	2,105	2,381	2,736	3,755
61000	Landesplanung . . . . .	11)	0,077	0,377	0,321	0,935
61500	Raumordnung . . . . .	12)	0,595	0,108	0,270	0,255
68000	Maßnahmen) . . . . .	13)	0,073	0,230	0,675	0,252
73205	Veterinärmedizinische Untersuchungsanstalt Ehrental . . . . .	20	—	—	—	0,167
74021	Besoldung der Lehrer an landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Berufsschulen . .	5	0,303	0,319	0,331	0,376
74200	Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen	5	0,221	0,260	0,373	0,453
74212	Schulgut Litzlhof . . . . .	5	0,099	0,102	0,088	0,095
74213	Schulgut Goldbrunnhof . . . . .	5	0,032	0,034	0,040	0,042
74214	Schulgut Stiegerhof . . . . .	5	0,065	0,071	0,082	0,093
74400	Landwirtschaftlich-chemische Versuchs- und Lebensmitteluntersuchungsanstalt . . . . .	20	0,349	0,517	0,637	0,695
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		13,988	15,827	18,911	23,664
	<b>Außerordentlicher Haushalt:</b>					
28600	Anteil Neubau Studentenheim Klagenfurt .	5	—	—	0,050	0,800
52100/13	Landeskrankenhaus Klagenfurt: Neubau Haut- und Geschlechtskrankheiten .	4	0,112	—	—	—
52100/37	Landeskrankenhaus Klagenfurt: Adaptierung alte Chirurgie . . . . .	4	0,124	0,240	0,260	0,240
52100/46	Landeskrankenhaus Klagenfurt: Erweiterung Chirurgie I . . . . .	4	0,068	0,140	0,200	0,200

3) 1971: 3,70%; 1972: 8,50%; 1973: 7,20%; 1974: 11,60%

4) 1971: 8,90%; 1972: 15,60%; 1973: 29,40%; 1974: 20,00%

5) 1971: 9,70%; 1972: 9,40%; 1973: 28,30%; 1974: 41,70%

6) 1971: 38,20%; 1972: 38,10%; 1973: 26,70%; 1974: 26,70%

7) 1971: 11,00%; 1972: 0,80%; 1973: 7,90%; 1974: 7,90%

8) 1971: 7,70%; 1972: 3,80%; 1973: 1,80%; 1974: 1,60%

9) 1972: 2,50%; 1973: 11,10%; 1974: 6,00%

10) 1971: 20,80%; 1972: 14,10%; 1973: 17,00%; 1974: 20,00%

11) 1971: 12,10%; 1972: 38,60%; 1973: 30,60%; 1974: 86,60%

12) 1971: 79,40%; 1972: 85,00%; 1973: 90,00%; 1974: 85,00%

13) 1971: 0,20%; 1972: 0,40%; 1973: 4,20%; 1974: 1,10%

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
52100/48	Neubau Bundesstaatl. Untersuchungsanstalt . Landeskrankenhaus Klagenfurt:	20	—	0,160	0,600	1,200
52100/49	Adaptierung Frauenabteilung . . . . .	4	—	0,032	0,072	0,100
73205	Neubau Veterinärmedizinische Untersuchungs- anstalt . . . . .	20	—	0,280	1,000	1,100
74200/5	Zubau Stiegerhof . . . . .	5	0,025	0,015	—	—
74200/8	Zubau Goldbrunnhof . . . . .	5	0,270	0,140	0,150	—
	Zubau Hunnenbrunn . . . . .	5	0,115	0,035	0,010	—
	Zubau Litzlhof . . . . .	5	—	0,100	0,200	0,350
96000	Beiträge an den Klagenfurter Hochschulfonds	30	1,500	0,300	2,250	4,500
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		2,214	1,442	4,792	8,490
	Kärnten (Summe)		16,202	17,269	23,703	32,154

OBERÖSTERREICH						
Ordentlicher Haushalt:						
02—243	Amtseinrichtung, Erneuerung . . . . .	1)	0,020	0,060	0,100	0,150
0923—51	Beiträge an Verbände und Vereine, Spenden und dgl. . . . .	20	0,436	1,508	1,808	2,540
0924—51	Beiträge an Studienbeihilfenfonds und dgl. <sup>2)</sup>	3)	0,036	0,036	0,036	0,041
2951—53	Hochschule für Gestaltung in Linz, Beitrag zum laufenden Aufwand . . . . .	20	—	—	0,202	0,482
297—751	Hochschule für Gestaltung in Linz, Beitrag an den Bund zur Errichtung u. Ausgestaltung	15	—	—	0,052	0,063
298—51	Linzer Hochschulfonds, anteiliger Beitrag zum Nettoaufwand . . . . .	40	4,574	3,969	1,409	1,521
311—	Landesmuseum Linz . . . . .	15	1,095	1,283	1,435	1,620
312—51	Institut für Landeskunde, Atlas von Ober- österreich . . . . .	70	0,151	—	—	—
313—51	Adalbert-Stifter-Institut, Forschungen und Publikationen . . . . .	70	0,098	0,116	0,111	0,099
314—51	Paracelsus-Institut, Beitrag an die Landes- kuranstalten Bad Hall . . . . .	70	0,865	1,134	1,281	1,589
319—51	Förderung oberösterreichischer Wissenschaftler	100	0,367	0,348	0,380	0,392
319—52	Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen .	100	0,468	0,774	0,600	0,600
320—51	Förderung oberösterreichischer Künstler . .	30	0,484	0,926	1,064	1,428
320—53	Studienbeihilfen an Schüler des Bruckner- Konservatoriums . . . . .	30	0,045	0,130	0,045	0,041
320—59	Besondere kulturelle Aufgaben . . . . .	30	0,385	0,396	0,651	0,886
324—51	Förderung des oberösterr. Schrifttums . . .	30	0,228	0,225	0,240	0,306
3251—	Bruckner-Konservatorium Linz . . . . .	30	2,991	3,285	3,821	4,198
3252—51	Förderung von Musikschulen, Sängerknaben- konvikten usw. . . . .	30	0,252	0,388	0,438	0,454

1) 1971: 0,6‰; 1972: 1,0‰; 1973: 1,7‰; 1974: 2,1‰

2) 3 Stiftungplätze für diplomatische Akademie, insges. 0,135 Mio. S für 1974

3) 1971: 13,0‰; 1972: 6,3‰; 1973: 8,0‰; 1974: 10,1‰

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
3253—78	Beitrag an die Stadtgemeinde Linz für die städtische Musikschule . . . . .	30	0,015	0,015	0,015	0,014
3261—832	Bruckner-Orchester Linz, Zuschuß laut Wirtschaftsplan . . . . .	30	0,779	0,956	2,405	3,627
3262—78	Beitrag an die Stadtgemeinde Linz für den Musikbetrieb . . . . .	30	—	—	0,285	—
3263—59	Sonstige Förderung des Musikwesens . . .	30	0,303	0,317	0,303	0,483
330—51	Institut für Volksbildung und Heimatpflege, Veranstaltungen und Publikationen . . .	30	0,015	0,069	0,075	0,068
3511—	Mühlviertler Heimathaus in Freistadt . . .	15	0,129	0,062	0,061	0,068
3512—51	Förderung von Heimatmuseen und Heimat- häusern . . . . .	15	0,205	0,286	0,330	0,360
355—51	Förderungsmittel für Natur- und Landschafts- schutz . . . . .	50	0,507	0,508	0,632	0,750
355—54	Förderungsmittel für Gewässerschutz . . .	50	—	—	0,250	0,300
361—	Landesarchiv Linz . . . . .	30	0,856	0,978	1,114	1,265
334—51	Bildungsheim des Raiffeisen-Bildungs- und Förderungsvereines in Linz, St. Magdalena, Neubau, Beitrag <sup>4)</sup> . . . . .	5	—	—	0,075	0,068
334—52	Erwerb und Ausbau des Parkhotels Linz für Zwecke der Volkshochschule; Beitrag an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich <sup>4)</sup> . . . . .	5	—	—	0,300	0,270
510—59	Sonstige Förderung im Gesundheitswesen, Beiträge an Private . . . . .	3	0,074	0,072	0,152	0,158
510—78	Sonstige Förderung im Gesundheitswesen, Beiträge an Gemeinden . . . . .	5	0,118	0,111	0,082	0,074
52—	Einrichtungen des Gesundheitswesens . . .	3	11,101	12,558	13,584	19,986
602—221	Druckkosten und Veröffentlichungen (Bau- wesen einschl. Landesplanung und Baurechts- angelegenheiten) . . . . .	25	0,136	0,139	0,200	0,248
602—222	Druckkosten und Veröffentlichungen (Woh- nungs- und Siedlungswesen) . . . . .					
602—241	Technisches Verbrauchsmaterial und sonstiger laufender Aufwand . . . . .	25	0,888	1,090	1,572	1,897
602—242	Instrumente und Geräte, Instandhaltung . .					
602—243	Instrumente und Geräte, Erneuerung . . .					
61—781	Beiträge an Gemeinden f. Flächenwidmungs- und Ortsbebauungspläne . . . . .	100	0,950	1,700	2,000	2,000
641—	Boden- und Baustoffprüfstelle . . . . .	10	0,287	0,342	0,466	0,558
6713—51	Großmodellversuch Donau im Raume Linz— Mauthausen . . . . .	100	0,470	0,235	0,235	0,212
735—51	Saatzuchtförderung im Rahmen der OÖ. Saat- baugenossenschaft . . . . .	100	1,200	2,200	1,200	1,200
742—745	Landwirtschaftliche Fachschulen . . . . .	5	0,727	0,828	1,521	1,737
7391—51	Studienbeihilfen für Schüler an land- und forstwirtschaftlichen Fachbildungsanstalten u. für Hörer der Hochschule für Bodenkultur	5	0,014	0,011	0,038	0,034

<sup>4)</sup> 1973 im außerordentlichen Haushalt<sup>5)</sup> 1974 im ordentlichen Haushalt VSt. 921—89, Teilkredit

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
731—532	Errichtung eines landwirtschaftl. Schulungs- zentrums, Beitrag an die Landwirtschafts- kammer . . . . .	5	—	—	0,300	0,300
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		31,269	37,055	40,868	52,087
	<b>Außerordentlicher Haushalt:</b>					
298—91	Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissen- schaften in Linz, anteiliger Errichtungsauf- wand des Landes . . . . .	30	5,615	1,984	—	—
361—91	Landesarchiv Linz, Neubau . . . . .	30	3,813	0,201	—	—
52—	Einrichtungen des Gesundheitswesens . . . .	3	1,084	1,151	1,215	1,773
7452—91	Landwirtschaftliche Fachschule für Mädchen Mauerkirchen, Neubau . . . . .	5	0,047	0,652	0,150	0,195
921—88	Ankauf von Liegenschaften für die Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften .	30	0,046	0,629	—	0,024
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		10,605	4,617	1,365	1,992
	Oberösterreich (Summe)		41,874	41,672	42,233	54,079
	<b>SALZBURG</b>					
	<b>Ordentlicher Haushalt:</b>					
02/243	Instrumente und Apparate . . . . .	10	0,078	0,066	0,154	0,161
02/551	Landesplanungsstelle . . . . .	50	0,204	0,353	0,679	1,234
091/51	Förderungsbeiträge an Verbände, Organisa- tionen und Vereine . . . . .	10	0,233	0,362	0,325	0,450
091/52	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Organisa- tionen und Vereine . . . . .	80	0,129	0,185	0,240	0,480
091/61	Entwicklungshilfe im Ausland . . . . .	10	0,114	0,119	0,120	0,120
181/53	Erfassung und Überwachung der Luftqualität	40	—	—	—	0,592
182/53	Wasserwirtschaftliche Forschungsaufträge und siedlungswasserwirtschaftliche Planungen . .	50	—	—	—	0,500
3111/51	„Haus der Natur“ Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebärungsabganges <sup>1)</sup> . . . .	25	0,408	0,492	0,534	0,598
3112/78	Museum „Carolino Augusteum“ Salzburg; an- teilmäßige Deckung des Gebärungsabganges <sup>1)</sup>	15	0,418	0,512	0,606	0,733
3113/51	Beitrag für das österr. Freilichtmuseum in Stübing bei Graz . . . . .	5	0,003	0,003	0,003	0,003
3114/51	Beitrag für das Landschaftsmuseum Schloß Mauterndorf . . . . .	5	0,001	0,001	0,001	0,002
3115/51	Salzburger Barockmuseum Salzburg; anteil- mäßige Deckung des Gebärungsabganges . .	5	0,001	0,007	0,023	0,031

<sup>1)</sup> Beim „Haus der Natur“ und beim Museum „Carolino Augusteum“ besteht eine Verwaltungsgemeinschaft zwischen Land und Stadt Salzburg. Der Gebärungsabgang wird von beiden Vertragspartnern zu gleichen Teilen getragen

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
3117/51	Beitrag für das Diözesanmuseum Salzburg	5	—	—	—	0,005
3119/51	Ankauf besonders wertvoller Kunstgegenstände . . . . .	5	0,018	0,013	0,025	0,025
319/51	Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen u. Arbeiten einschließlich der Salzburger Universität und des Molekularbiologischen Instituts . . . . .	80	1,122	1,377	1,680	2,240
324/52	Förderung literarischer Arbeiten . . . . .	10	0,020	0,027	0,015	0,020
3251/75	Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabganges . . . . .	20	0,807	0,768	1,107	1,345
3261	Internationale Sommerakademie für bildende Kunst; Salzburg . . . . .	15	0,030	0,031	0,256	0,280
351	Heimatismuseen . . . . .	5	0,029	0,041	0,030	0,030
3541/51	Beiträge zur Pflege und Erhaltung von Kunstdenkmälern u. kulturgeschichtlich wertvollen Objekten . . . . .	2	0,020	0,024	0,025	0,038
3541/53	Beiträge zur Pflege von Bodenaltertümern . . . . .	70	0,047	0,022	0,420	0,070
361/51	Landesarchiv, Archivalien . . . . .	15	0,025	0,022	0,022	0,028
382/51	Beiträge zur Förderung des Filmschaffens . . . . .	15	—	0,046	0,052	0,060
519/511	Beitrag an das Forschungsinstitut Badgastein	100	0,110	0,100	0,100	0,150
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens . . . . .	3	8,374	10,166	10,738	14,194
64/51	Verein für bautechnische Versuchs- und Forschungsarbeiten Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabganges . . . . .	100	0,350	0,350	0,350	0,350
742	Landwirtschaftliche Fachschulen . . . . .	0,25	0,023	0,023	0,036	0,040
75/5411	Allgemeine Förderung der gewerblichen Wirtschaft <sup>2)</sup> . . . . .	20	0,024	0,050	0,080	0,090
78/52	Beitrag an das Forschungsinstitut in Badgastein aus dem Ertrag der FIB-Marke . . . . .	100	0,654	0,562	0,600	0,600
929/952	Beitrag an den Fonds zur Beschaffung von Grundstücken für die Salzburger Universität	30	4,286	4,714	3,600	1,500
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		17,528	20,436	21,821	25,969
	<b>Außerordentlicher Haushalt:</b>					
02/111	Neubau eines Amtsgebäudes und Landesarchivs <sup>3)</sup> . . . . .	4,5	0,517	0,011	—	—
25/301	Höhere technische Lehranstalt für Holzwirtschaft in Kuchl, Beitrag zum Neubau . . . . .	5	—	—	—	0,150
311/301	Salzburger Barockmuseum, Beitrag z. Neubau	5	—	0,065	0,005	0,017
321/301	Kunstakademie auf Hohensalzburg . . . . .	15	—	—	—	0,150
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens . . . . .	3	1,085	1,549	3,191	4,332
742	Landwirtschaftliche Fachschulen . . . . .	0,25	0,001	—	0,011	0,023
	Außerordentlicher Haushalt (Summe)		1,603	1,625	3,207	4,672
	Salzburg (Summe)		19,131	22,061	25,028	30,641

<sup>2)</sup> Berücksichtigt ist die Bildungsbedarfsforschung sowie die Studie „Soziale Aspekte des Wohnungsbaues im Lande Salzburg“

<sup>3)</sup> Der Kostenanteil für das Landesarchiv beträgt 30% der ausgewiesenen Gesamtausgaben. Bei einem Richtwert von 15% für F & E ergibt sich an den Gesamtkosten ein Anteil von 4,5%

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
	<b>TIROL</b>					
09-520/521	Förderung der Wissenschaft . . . . .	100	0,288	0,295	0,300	0,300
311-51,	Aufwendungen für Landesmuseen . . . . .	15	0,553	0,606	0,722	0,938
351-51 b. 53						
312-51, 520,	Zuwendungen für wissenschaftliche Kongresse					
53, 54, 55,	und Symposien . . . . .	50	0,406	0,430	0,510	0,658
56, 57, 59;						
09-510						
Gesamter	Sonstige Kulturförderung . . . . .	35	8,612	9,777	10,855	12,763
Abschn. 32,						
34-530, 531,						
55, 39-62						
Abschn. 361	Aufwendungen für Archive, wissenschaftliche					
	Bibliotheken . . . . .	30	0,009	0,009	0,040	0,241
1)	Krankenanstalten und sonstige Einrichtungen					
	des Gesundheitswesens . . . . .	4	15,806	19,365	23,237	27,438
660-55,	Kosten f. Forschungsaufträge (Raumplanung,					
79-51	Gewässerschutz) . . . . .	100	—	—	5,736	—
75-513	Beiträge an Forschungseinrichtungen . . .	100	—	—	0,150	0,150
2)	Kosten f. Untersuchungs- u. Versuchsanstalten	30	1,038	1,265	1,382	1,485
913-813,	Hochschulen, Grundstückankauf und Bau . .	30	9,308	5,875	6,159	5,744
81120/21, 85	Tirol (Summe)		36,020	37,622	49,091	49,717

	<b>VORARLBERG</b>					
	<b>Ordentlicher Haushalt:</b>					
02—201	Kosten für Entwicklung der EDV . . . . .	100	—	—	—	0,500
02—27	Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigen-					
	kosten sowie Kosten von Sonderbeauftragten	30	0,079	0,217	0,150	0,165
02—55	Anschaffung und Instandhaltung technischer					
	Geräte . . . . .	10	0,048	0,045	0,060	0,106
050	Landesarchiv, Personalaufwand . . . . .	30	0,229	0,258	0,299	0,411
051	Landeswasserbauamt . . . . .	5	0,163	0,190	0,224	0,297
09—51	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	50	0,018	0,052	0,030	0,033
02—221	Öffentlichkeitsarbeit . . . . .	5	0,019	0,042	0,100	0,075
02—74	Österr. Raumordnungskonferenz . . . . .	50	—	—	0,043	0,120
02—76	Kosten der Verbindungsstelle . . . . .	30	0,036	0,042	0,045	0,048
02—73	Kosten zwischenstaatlicher Raumordnungsein-					
	richtungen . . . . .	50	—	—	—	0,050
271	Landesbildstelle . . . . .	30	0,093	0,117	0,173	0,135
299—78	Beihilfen für die Errichtung v. Bundesschulen	5	0,005	0,005	0,010	0,025
3111	Vorarlberger Naturschau in Dornbirn . . . .	25	0,089	0,411	0,454	0,354
3112	Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz . . .	20	0,338	0,410	1,017	1,114
319—50	Drucklegung der Geschichte Vorarlbergs . .	80	0,241	—	0,240	0,240

1) Gesamtuntervoranschläge Krankenanstalten

2) Gesamtuntervoranschläge Rinn, Rotholz

## 4. 6. (Fortsetzung)

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND  BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag	
			1971	1972	1973	1974
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
319—51	Beihilfen zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten und Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen . . . . .	100	0,100	0,245	0,300	0,330
319—52	Beitrag f. Forschungsaufgaben der Universität Innsbruck . . . . .	100	0,250	0,250	0,250	0,300
319—53	Beitrag zur Errichtung der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck . . . . .	30	0,300	0,600	0,300	0,300
329—54	Ehrengaben für Kunst und Wissenschaft . . . . .	50	0,015	0,020	0,020	0,025
329-531, 532	Förderung des Musikwesens . . . . .	30	0,256	0,257	0,300	0,339
339—52	Förderung des heimischen Schrifttums . . . . .	30	0,014	0,014	0,014	0,015
351—51	Förderung nicht landeseigener Heimatmuseen . . . . .	10	0,014	0,021	0,025	0,020
354—51	Denkmalpflege . . . . .	30	0,225	0,229	0,255	0,360
355—51	Förderung des Naturschutzes . . . . .	10	0,001	0,019	0,025	0,030
356—51	Beiträge zu landschaftspflegerischen Maßnahmen . . . . .	10	—	—	—	0,050
359—51	Förderung der Landeskunde . . . . .	80	0,438	0,444	0,400	0,440
36—51	Vorarlberger Landesarchiv, Archivalien und Schrifttum . . . . .	30	0,045	0,049	0,053	0,057
319—54	Beitrag zur Österr. Historikertagung . . . . .	70	—	—	0,210	—
443—55-57	Beiträge zur Errichtung von Rehabilitations-einrichtungen . . . . .	5	—	0,049	0,265	0,625
519—55	Förderung v. privaten Gesellschaften, die auf dem Gebiete des Gesundheitswesens tätig sind . . . . .	25	0,021	0,016	0,033	0,038
519—59	Förderung der Luftreinhaltung . . . . .	25	—	—	—	0,066
5212	Landesnervenkrankenhaus Valduna . . . . .	4	2,603	1,950	2,594	3,760
5213	Landesunfallkrankenhaus Feldkirch . . . . .	4	—	1,428	2,648	4,259
521—90	Errichtung eines Landesunfallkrankenhauses . . . . .	4	2,783	3,003	1,720	0,560
529—54-55	Krankenanstalten — Zielplanung . . . . .	50	—	0,065	—	—
52	Beitrag an das Österr. Institut für Schul- und Sportstättenbau . . . . .	60	—	0,027	0,036	0,036
61—51	Raumplanung . . . . .	50	0,324	0,499	0,750	1,500
674—51	Gewässergüteuntersuchungen im Rahmen der Gewässeraufsicht . . . . .	50	—	0,027	0,002	0,013
679—51	Hydrographischer Dienst . . . . .	30	0,039	0,086	0,087	0,117
7291	Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg in Bregenz . . . . .	30	0,692	0,802	1,308	2,359
736—60	Veterinärmedizinische Untersuchungen . . . . .	80	0,005	0,007	0,008	0,008
742	Beiträge für Sonderschauen . . . . .	15	—	0,050	—	0,060
741—90	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen . . . . .	3	0,021	0,076	0,075	0,583
	Ordentlicher Haushalt (Summe)		9,504	12,022	14,523	19,923
	Vorarlberg (Summe)		9,504	12,022	14,523	19,923

**4. 7. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Antrags- und Bewilligungsstruktur****Antragsstruktur 1970**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Technik . . . . .	14	5,49	7,203.688	8,64
Naturwissenschaften . . . . .	84	32,94	34,221.386	41,02
Biologie . . . . .	28	10,98	4,703.394	5,64
Medizin . . . . .	53	20,78	27,655.884	33,15
Geisteswissenschaften . . . . .	76	29,81	9,634.607	11,55
	255	100,00	83,418.959	100,00

**Antragsstruktur 1971**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Technik . . . . .	20	7,14	12,507.822	11,49
Naturwissenschaften . . . . .	91	32,50	42,698.906	39,23
Biologie . . . . .	28	10,00	11,649.735	10,70
Medizin . . . . .	49	17,50	26,529.321	24,37
Geisteswissenschaften . . . . .	92	32,86	15,466.364	14,21
	280	100,00	108,852.148	100,00

**Antragsstruktur 1972**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Technik . . . . .	32	7,92	32,156.970	14,62
Naturwissenschaften . . . . .	117	28,96	88,505.677	40,23
Biologie . . . . .	53	13,12	25,028.331	11,38
Medizin . . . . .	74	18,32	46,736.537	21,25
Geisteswissenschaften . . . . .	128	31,68	27,553.585	12,52
	404	100,00	219,981.100	100,00

**Antragsstruktur 1973**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Technik . . . . .	21	5,53	20,581.075	9,16
Naturwissenschaften . . . . .	128	33,68	72,033.763	32,06
Biologie . . . . .	68	17,89	36,735.871	16,35
Medizin . . . . .	72	18,95	58,732.457	26,14
Geisteswissenschaften . . . . .	91	23,95	36,601.060	16,29
	380	100,00	224,684.226	100,00

**Bewilligungsstruktur 1970**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Technik . . . . .	8	3,40	1,623.858	2,72
Naturwissenschaften . . . . .	76	32,20	26,120.046	43,80
Biologie . . . . .	28	11,86	4,773.471	8,00
Medizin . . . . .	48	20,34	20,497.921	34,37
Geisteswissenschaften . . . . .	76	32,20	6,626.088	11,11
	236	100,00	59,641.384	100,00

**Bewilligungsstruktur 1971**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Technik . . . . .	19	6,69	14,669.812	16,58
Naturwissenschaften . . . . .	99	34,85	34,430.856	38,92
Biologie . . . . .	25	8,80	5,491.572	6,21
Medizin . . . . .	48	16,90	19,735.945	22,31
Geisteswissenschaften . . . . .	93	32,76	14,136.032	15,98
	284	100,00	88,464.217	100,00

**Quelle:** Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung



**Bewilligungsstruktur 1972**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Technik . . . . .	30	8,80	20,071.508	13,69
Naturwissenschaften . . . . .	107	31,38	59,140.118	40,32
Biologie . . . . .	48	14,08	18,476.690	12,60
Medizin . . . . .	60	17,59	35,243.598	24,03
Geisteswissenschaften . . . . .	96	28,15	13,733.290	9,36
	341*)	100,00	146,665.204	100,00

**Bewilligungsstruktur 1973**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Technik . . . . .	10	3,23	9,992.540	7,59
Naturwissenschaften . . . . .	98	31,61	45,276.621	34,40
Biologie . . . . .	44	14,19	22,612.040	17,18
Medizin . . . . .	63	20,32	30,270.294	23,00
Geisteswissenschaften . . . . .	95	30,65	23,473.109	17,83
	310	100,00	131,624.604	100,00

**4. 8. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Aufgliederung der bewilligten Förderungsanträge nach Fächern\*)****Bewilligungsstruktur 1971**

	Anträge	%	Summe (S)	%
<b>Naturwissenschaften</b>				
Physik . . . . .	33	11,62	10,943.331	12,37
Chemie . . . . .	30	10,56	13,496.240	15,26
Geologie und Mineralogie . . . . .	19	6,69	2,778.140	3,14
Astronomie und Meteorologie . . . . .	9	3,17	4,721.540	5,34
Geographie . . . . .	4	1,41	837.000	0,95
Biologie . . . . .	31	10,92	7,109.492	8,04
	126	44,37	39,885.743	45,10
<b>Technik . . . . .</b>				
	17	5,99	13,696.167	15,48
<b>Medizin</b>				
Theoretische Medizin . . . . .	24	8,45	11,063.663	12,50
Klinische Medizin . . . . .	22	7,75	8,915.577	10,08
Hygiene und Umweltschutz . . . . .	1	0,35	216.000	0,24
Veterinärmedizin . . . . .	1	0,35	264.000	0,30
	48	16,90	20,459.240	23,12
<b>Geisteswissenschaften</b>				
Theologie . . . . .	—	—	—	—
Rechtswissenschaft . . . . .	9	3,17	1,218.250	1,38
Soziologie . . . . .	3	1,06	669.682	0,76
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	3	1,06	914.700	1,03
Philosophie . . . . .	2	0,70	88.000	0,10
Psychologie und Pädagogik . . . . .	11	3,87	3,330.670	3,76
Sprachwissenschaft . . . . .	17	5,99	1,411.610	1,60
Kunstwissenschaft . . . . .	8	2,82	1,480.000	1,67
Historische Wissenschaften . . . . .	27	9,51	3,969.845	4,49
Völkerkunde und Volkskunde . . . . .	13	4,58	1,340.310	1,51
	93	32,76	14,423.067	16,30
	284	100,00	88,464.217	100,00

\*) Einschließlich 34 Erweiterungen von bereits bewilligten Projekten (zusätzlich bewilligte Beträge = Schilling 6,475.594.—)

\*) Die Differenz zwischen manchen Teilbeträgen in der Fachgliederung der Tabelle 4. 7. und der Aufgliederung der Tabelle 4. 8. ergibt sich daraus, daß manche Anträge mehreren Fachgebieten angehören.

**Quelle:** Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

**Bewilligungsstruktur 1972**

	Anträge	%	Summe (S)	%
<b>Naturwissenschaften</b>				
Physik . . . . .	42	12,32	34,077.985	23,24
Chemie . . . . .	43	12,61	13,883.297	9,46
Geologie und Mineralogie . . . . .	10	2,93	4,587.370	3,12
Astronomie und Meteorologie . . . . .	6	1,76	5,424.366	3,70
Geographie . . . . .	6	1,76	1,167.100	0,79
Biologie . . . . .	48	14,08	18,476.690	12,60
	155	45,46	77,616.808	52,92
<b>Technik . . . . .</b>				
	30	8,80	20,071.508	13,69
<b>Medizin</b>				
Theoretische Medizin . . . . .	22	6,45	16,756.360	11,42
Klinische Medizin . . . . .	36	10,56	17,905.238	12,21
Hygiene und Umweltschutz . . . . .	2	0,58	582.000	0,40
Veterinärmedizin . . . . .	—	—	—	—
	60	17,59	35,243.598	24,03
<b>Geisteswissenschaften</b>				
Theologie . . . . .	3	0,88	397.000	0,27
Rechtswissenschaft . . . . .	6	1,76	367.170	0,25
Soziologie . . . . .	4	1,17	752.000	0,51
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	4	1,17	770.450	0,53
Philosophie . . . . .	3	0,88	344.800	0,24
Psychologie und Pädagogik . . . . .	3	0,88	681.220	0,46
Sprachwissenschaft . . . . .	17	4,99	2,396.000	1,63
Kunstwissenschaft . . . . .	24	7,04	3,457.350	2,36
Historische Wissenschaften . . . . .	23	6,74	3,635.300	2,48
Völkerkunde und Volkskunde . . . . .	9	2,64	932.000	0,63
	96	28,15	13,733.290	9,36
	341*)	100,00	146,665.204	100,00

**Bewilligungsstruktur 1973**

	Anträge	%	Summe (S)	%
<b>Naturwissenschaften</b>				
Physik . . . . .	31	10,00	21,927.257	16,66
Chemie . . . . .	38	12,22	15,468.802	11,75
Geologie und Mineralogie . . . . .	22	7,11	6,371.012	4,84
Astronomie und Meteorologie . . . . .	2	0,66	570.000	0,43
Geographie . . . . .	5	1,62	939.550	0,72
Biologie . . . . .	44	14,19	22,612.040	17,18
	142	45,80	67,888.661	51,58
<b>Technik . . . . .</b>				
	10	3,23	9,992.540	7,59
<b>Medizin</b>				
Theoretische Medizin . . . . .	23	7,42	7,925.728	6,03
Klinische Medizin . . . . .	20	6,45	11,576.289	8,79
Hygiene und Umweltschutz . . . . .	16	5,16	6,363.092	4,83
Veterinärmedizin . . . . .	4	1,29	4,405.185	3,35
	63	20,32	30,270.294	23,00

\*) Einschließlich 34 Erweiterungen von bereits bewilligten Projekten (zusätzlich bewilligte Beträge = Schilling 6,475.594.—)

	Anträge	%	Summe (S)	%
<b>Geisteswissenschaften</b>				
Theologie . . . . .	3	0,97	637.000	0,48
Rechtswissenschaft . . . . .	7	2,26	793.000	0,60
Soziologie . . . . .	3	0,97	941.000	0,71
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	5	1,61	1.886.000	1,43
Philosophie . . . . .	4	1,29	766.472	0,58
Psychologie und Pädagogik . . . . .	3	0,97	956.100	0,73
Sprachwissenschaft . . . . .	20	6,46	3.959.324	3,02
Kunstwissenschaft . . . . .	13	4,19	2.967.100	2,25
Historische Wissenschaften . . . . .	31	10,00	8.985.613	6,83
Völkerkunde und Volkskunde . . . . .	6	1,94	1.581.500	1,20
	95	30,65	23.473.109	17,83
	310*)	100,00	131.624.604	100,00

#### 4. 9. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Aufgliederung nach Hochschulen

##### Bewilligungsstatistik 1971

	Anträge	%	Summe (S)	%
Universität Wien . . . . .	106	37,32	24.863.747	28,10
Universität Graz . . . . .	41	14,44	17.254.491	19,50
Universität Innsbruck . . . . .	28	9,86	7.470.670	8,44
Technische Hochschule Wien . . . . .	21	7,39	11.001.817	12,44
Technische Hochschule Graz . . . . .	21	7,39	10.295.740	11,64
Hochschule für Bodenkultur in Wien . . . . .	5	1,76	1.986.585	2,25
Montanistische Hochschule Leoben . . . . .	6	2,12	2.376.240	2,69
Tierärztliche Hochschule in Wien . . . . .	5	1,76	1.679.300	1,90
Hochschule für Welthandel in Wien . . . . .	1	0,35	529.082	0,60
Hochschule für Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften in Linz . . . . .	2	0,70	1.101.500	1,25
Externe (Antragsteller, die keiner Hoch- schule angehören) . . . . .	41	14,44	8.406.085	9,50
	284	100,00	88.464.217	100,00

##### Bewilligungsstatistik 1972

	Anträge	%	Summe (S)	%
Universität Wien . . . . .	121	35,49	51.499.830	35,11
Universität Graz . . . . .	29	8,50	11.785.656	8,04
Universität Innsbruck . . . . .	35	10,26	12.203.550	8,32
Universität Salzburg . . . . .	10	2,93	1.102.735	0,75
Technische Hochschule Wien . . . . .	38	11,14	31.104.013	21,21
Technische Hochschule Graz . . . . .	22	6,45	10.122.286	6,90
Hochschule für Bodenkultur in Wien . . . . .	11	3,23	8.242.245	5,62
Montanistische Hochschule Leoben . . . . .	6	1,76	10.259.400	6,99
Tierärztliche Hochschule in Wien . . . . .	3	0,88	467.945	0,32
Hochschule für Welthandel in Wien . . . . .	1	0,29	359.950	0,25
Hochschule für Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften in Linz . . . . .	2	0,59	1.032.220	0,70
Externe (Antragsteller, die keiner Hoch- schule angehören) . . . . .	63	18,48	8.485.374	5,79
	341	100,00	146.665.204	100,00

\*) einschl. 64 Erweiterungen von bereits bewilligten Projekten

Quelle: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

**Bewilligungsstatistik 1973**

	Anträge	%	Summe (S)	%
Universität Wien . . . . .	138	44,52	52,472.127	42,90
Universität Graz . . . . .	34	10,97	10,306.320	7,83
Universität Innsbruck . . . . .	23	7,42	11,385.556	8,65
Universität Salzburg . . . . .	10	3,23	11,353.304	8,63
Technische Hochschule Wien . . . . .	20	6,45	16,627.940	12,63
Technische Hochschule Graz . . . . .	9	2,90	3,737.682	2,84
Hochschule für Bodenkultur in Wien . . . . .	11	3,55	5,099.612	3,87
Montanistische Hochschule Leoben . . . . .	3	0,97	3,108.442	2,36
Tierärztliche Hochschule in Wien . . . . .	4	1,29	4,105.185	3,12
Hochschule für Welthandel in Wien . . . . .	2	0,65	470.000	0,36
Hochschule für Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften in Linz . . . . .	6	1,92	3,185.472	2,42
Hochschule für Bildungswissenschaften Klagenfurt . . . . .	2	0,65	500.250	0,38
Externe (Antragsteller, die keiner Hoch- schule angehören) . . . . .	48	15,48	5,272.714	4,01
	310	100,00	131,624.604	100,00

4. 10. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Antragsstruktur

	Zahl d. Antragsteller	Zahl d. Vorhaben	Kosten 1973	Beantragte Förderungsmittel 1973	Gefördert		Davon gekürzt*)		Nicht gefördert	
					Projekte	Betrag	Projekte	Betrag	Projekte	Betrag
Gemeinschaftsforschungsinstitute	14	56	23,087.000	15,321.000	51	12,780.000	13	972.000	5	1,569.000
Sonstige unabhängige Forschungsinstitute	15	24	41,637.000	21,992.000	21	16,646.000	11	2,792.000	3	2,554.000
Betriebe	107	208	347,667.000	195,011.000	164	122,696.000	103	28,842.000	44	43,473.000
Fachverbände	2	5	1,384.000	942.000	5	942.000	—	—	—	—
Einzelforscher	21	24	17,096.000	8,360.000	17	2,949.000	5	486.000	7	4,925.000
Arbeitsgemeinschaften	17	23	22,349.000	12,479.000	18	7,643.000	11	2,445.000	5	2,391.000
Summe	176	340	453,220.000	254,105.000	276	163,656.000	143	35,537.000	64	54,912.000
1972	183	328	396,676.000	235,688.000	264	142,753.000	157	44,997.000	64	47,937.000
1971	161	301	324,200.000	180,308.000	253	106,444.500				
1970	124	233	203,343.000	113,190.000	194	67,145.880				
1969	113	241	152,325.000	88,200.000	190	48,699.500				
1968	105	201	105,722.000	73,491.000	114	23,514.000				

\*) Projektzahl in den geförderten Projekten enthalten

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

**4. 11. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft****Durchschnittskosten je Vorhaben (in Schilling)**

Förderungswerber	1973	1972	1971	1970	1969
Gemeinschaftsforschungs- institute	412.000	516.000	408.000	435.000	393.000
Sonstige unabhängige Forschungsinstitute	1,735.000	1,338.000	1,082.000	782.000	1,163.000
Betriebe	1,671.000	1,523.000	1,326.000	1,138.000	790.000
Fachverbände	277.000	358.000	262.000	127.000	152.000
Einzelforscher	712.000	421.000	786.000	904.000	168.000
Arbeitsgemeinschaften	972.000	1,100.000	846.000	513.00	—

**Quelle:** Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

#### 4. 12. Förderungsübersicht nach Wirtschaftszweigen und Empfängergruppen

Wirtschaftszweige	Gemein- schafts- forschungs- institute	Sonstige unabhängige Forschungs- institute	Betriebe	Fach- verbände	Einzel- forscher	Arbeits- gemein- schaften	Summe	Prozent	1972 Prozent
Bergwerke und Eisenerzeugung	—	—	5,315.000	—	—	—	5,315.000	3,25	3,39
Erdöl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Keramik	—	100.000	1,750.000	—	—	—	1,850.000	1,13	2,27
Glas	—	—	1,900.000	—	—	—	1,900.000	1,16	3,50
Chemie	2,390.000	840.000	26,235.000	—	760.000	3,319.000	33,544.000	20,50	17,91
Papier, Zellulose, Holzstoff und Pappe	—	600.000	—	753.000	—	800.000	2,158.000	1,32	0,93
Papierverarbeitung	1,080.000	—	—	—	—	—	1,080.000	0,66	0,27
Sägewerke	—	—	—	—	—	—	—	—	0,07
Holzverarbeitung	1,832.000	—	1,150.000	—	—	—	2,982.000	1,82	2,25
Nahrungs- und Genußmittel	2,238.000	—	1,500.000	—	248.000	—	3,986.000	2,44	5,40
Ledererzeugung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lederverarbeitung	—	—	350.000	—	—	—	350.000	0,21	—
Gießereiwesen	1,532.000	—	2,400.000	—	—	—	3,932.000	2,40	3,61
Metalle	515.000	—	9,240.000	—	63.000	410.000	10,228.000	6,25	5,86
Maschinen-, Stahl- und Eisenbau	1,048.000	3,900.000	36,634.000	189.000	1,115.000	2,634.000	45,520.000	27,81	20,56
Fahrzeugbau	300.000	5,500.000	8,985.000	—	—	—	14,785.000	9,04	4,62
Eisen- und Metallwaren	125.000	—	9,407.000	—	320.000	80.000	9,932.000	6,07	7,91
Elektrotechnik	—	1,600.000	13,085.000	—	243.000	—	14,928.000	9,12	14,69
Textilien	1,313.000	—	595.000	—	—	—	1,908.000	1,17	0,67
Bekleidung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gaswerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baugewerbe	—	2,003.000	4,000.000	—	—	400.000	6,403.000	3,91	3,67
Sonstige Gewerbe	—	—	150.000	—	200.000	—	350.000	0,21	0,23
Allgemeines	407.000	2,103.000	—	—	—	—	2,510.000	1,53	2,19
Summe	12,780.000	16,646.000	122,696.000	942.000	2,949.000	7,643.000	163,656.000	100,00	100,00
Prozent	7,81	10,17	74,97	0,58	1,80	4,67	100,0		
Vergleichsziffer 1972	13,76	10,35	73,19	0,95	0,47	1,28	100,0		
Zahl der Vorhaben	51	21	164	5	17	18	276		
Vergleichsziffer 1972	58	21	163	6	9	7	264		
Zahl der Förderungsempfänger	14	13	100	2	15	16	160		
Vergleichsziffer 1972	17	14	101	3	9	7	151		

56 4. 13. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Verteilung der Förderungsmittel nach technologischen Zielbereichen

Fachbereich	Anzahl der Projekte	Veranschlagte Gesamtkosten in 1000 S	Gewährte Förderungen (Beiträge + Darlehen + Kreditkostenzuschüsse) in 1000 S	Prozentueller Anteil	Durchschnittliche Gesamtkosten pro Projekt in 1000 S	Durchschnittliche Förderungsmittel pro Projekt in 1000 S
Roh- und Werkstoffe	40	38.774	17.004	10,4	969	425
Kunststoffe, Kunststoffprodukte (einschl. Verarbeitung u. Anwendung)	24	23.561	12.232	7,5	932	510
Chemie (ohne Kunststoffe und Pharmazie)	9	15.314	6.570	4,0	1.702	730
Pharmazie	13	24.090	11.825	7,2	1.853	910
Elektrotechnik (davon Energietechnik)	11 (3)	8.276 (4.442)	4.368 (2.370)	2,7	752	397
Spezialmaschinen, Apparate und Anlagen (davon Energietechnik)	42 (4)	58.239 (6.148)	26.238 (3.250)	16,0	1.387	625
Elektronik, Feinmechanik, Optik, Meßgeräte (davon Energietechnik)	26 (1)	39.934 (1.350)	19.800 (675)	12,1	1.536	762
Komponenten und Technologie f. Atomkraftwerke	10	16.931	7.346	4,5	1.693	735
Umweltschutz-Technologie	24	45.506	24.045	14,7	1.896	1.002
Sonstige Bereiche (davon Energietechnik)	77 (1)	77.004 (818)	34.228 (400)	20,9	1.000	445
Gesamtsumme	276	347.629	163.656	100,0	1.260	593

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft



#### 4. 14. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

##### Förderungsübersicht nach Bundesländern

Bundesland	Vergebene Förderungsmittel					Produktionswert		
	in Schilling			in Prozent		in Mio S 1972	Prozent 1972	Prozent 1971
	Betriebe	Forschungs- einrichtungen	Insgesamt	1973	1972			
Wien	38,575.000	15,317.000	53,892.000	32,93	42,51	50,395	20,00	20,47
Steiermark	11,495.000	12,108.000	23,603.000	14,42	11,46	37,845	15,00	15,00
Niederösterreich	9,681.000	9,991.000	19,672.000	12,02	12,26	57,222	22,70	22,71
Oberösterreich	44,080.000	3,544.000	47,624.000	29,10	19,92	54,789	21,70	21,58
Salzburg	5,633.000	—	5,633.000	3,44	2,56	10,409	4,10	3,86
Kärnten	2,722.000	—	2,722.000	1,66	4,04	12,389	4,90	4,95
Tirol	8,370.000	—	8,370.000	5,12	5,38	12,010	4,80	4,75
Vorarlberg	2,140.000	—	2,140.000	1,31	1,87	13,725	5,40	5,52
Burgenland	—	—	—	—	—	3,456	1,40	1,16
Österreich	122,696,000	40,960.000	163,656.000	100,00	100,00	252,240	100,00	100,00

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

#### 4. 15. F & E nach Wissenschaftsgruppen 1967 und 1970

		F & E-Ausgaben in Mio S		Beschäftigte in F & E (vollzeitäquivalent)	
		insgesamt	davon staatlich finanziert	insgesamt	davon wissen- schaftliches Personal
1. Naturwissenschaftlich- technische F & E	1967 <sup>1)</sup>	1.603,217	631,866	6.721,2	2.433,5
	1970	2.011,193	835,197	9.413,6	3.120,7
2. Sozialwissenschaftliche Forschung <sup>2)</sup>	1967	98,087	88,682	450,5	257,7
	1970	113,745	101,166	551,2	360,4
3. Geisteswissenschaftliche Forschung <sup>2)</sup>	1967	97,989	93,371	493,5	396,9
	1970	161,536	155,455	769,2	413,0
4. insgesamt	1967	1.799,293	813,919	7.665,2	3.088,1
	1970	2.286,474	1.091,818	10.734,0	3.894,1

<sup>1)</sup> Naturwissenschaftlich-technische Forschung im Unternehmenssektor auf Unternehmensebene für 1966 und 1969, für 1966 einschließlich Hochrechnung

<sup>2)</sup> Ohne sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung im Unternehmenssektor auf Unternehmensebene (betriebseigene F & E)

**Quellen:** Statistisches Zentralamt; Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

#### 4. 16. Beschäftigte in F & E<sup>1)</sup> nach Sektoren (Vollzeitäquivalent)

	1967		1970	
	insgesamt	davon Wissen- schaftler	insgesamt	davon Wissen- schaftler
1. Hochschulsektor <sup>2)</sup>	2044,1	1507,8	2761,9	1811,4
2. Bereich der Behörden (staatlicher Sektor)	1303,4	459,9	1409,4	418,9
3. Privater gemeinnütziger Bereich <sup>4)</sup>	137,2	90,1	221,8	105,8
4. Kooperativer Bereich (Unternehmens- sektor auf Branchenebene) <sup>4)</sup>	612,3	236,9	487,5	134,6
5. Unternehmenseigener Bereich (Unter- nehmenssektor auf Unternehmense- bene) <sup>3)4)</sup>	3568,2	793,4	5853,4	1423,5
6. Insgesamt <sup>5)</sup>	7665,2	3088,1	10734,0	3894,1

<sup>1)</sup> Einschließlich sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung; im unternehmenseigenen Bereich nur naturwissenschaftlich-technische Forschung und Entwicklung

<sup>2)</sup> Wissenschaftliche und künstlerische Hochschulen einschließlich Kliniken, Akademie der Wissenschaften, Versuchsanstalten an Höheren Technischen Lehranstalten

<sup>3)</sup> Erhebungen für 1966 und 1969; Ergebnisse beider Erhebungen nur bedingt vergleichbar

<sup>4)</sup> Vergleiche Änderungen in der Bereichszuordnung zwischen kooperativen und privaten gemeinnützigen Sektor sind den Daten für 1967 und 1970 nicht direkt vergleichbar

<sup>5)</sup> Geringfügige Differenzen zwischen Einzel- und Gesamtsummen durch Auf- und Abrundungen

**Quellen:** für 1–4: Österreichisches Statistisches Zentralamt  
für 5: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

4. 17. Ausgaben für F & E<sup>1)</sup> in Mio S nach Durchführungssektor  
1967 und 1970

		insgesamt	davon staatlich finanziert	Personalausgaben	sonstige laufende Ausgaben	Investitionen
1. Hochschulsektor <sup>2)</sup>	1967	566,322	550,797	220,206	142,422	203,694
	1970	759,889	737,845	328,282	218,584	213,023
2. Bereich der Behörden (staatlicher Sektor)	1967	185,003	167,559	85,247	54,228	45,528
	1970	233,315	227,559	121,546	54,587	57,182
3. Privater gemeinnütziger Bereich <sup>7)</sup>	1967	15,896	7,313	8,407	6,150	1,339
	1970	44,503	24,928	24,500	17,760	2,243
4. Kooperativer Bereich (Unternehmenssektor auf Branchenebene) <sup>7)</sup>	1967	117,572	86,286	46,161	33,640	37,771
	1970	144,695	86,954	50,836	60,023	33,836
5. Unternehmenseigener Bereich (Unter- nehmenssektor auf Unternehmensebene) <sup>3)4)</sup>	1966	(914,500) <sup>5)6)</sup> 676,032	1,964	331,549 <sup>6)</sup>	250,580 <sup>6)</sup>	93,527
	1969	1.104,072	14,532	621,688	339,364	143,020
6. Insgesamt	1967	(1.799,293) <sup>5)</sup> 1.560,825	813,919	691,570	487,020	381,859
	1970	2.286,474	1.091,818	1.146,852	690,318	449,304

<sup>1)</sup> Einschließlich sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung; im unternehmenseigenen Bereich nur naturwissenschaftlich-technische F & E

<sup>2)</sup> Wissenschaftliche und künstlerische Hochschulen einschließlich Kliniken, Akademie der Wissenschaften, Versuchsanstalten an Höheren Technischen Lehranstalten

<sup>3)</sup> Erhebungen für 1966 und 1969; Ergebnisse beider Erhebungen nur bedingt vergleichbar

<sup>4)</sup> Nur industrielle F & E im naturwissenschaftlich-technischen Bereich

<sup>5)</sup> Einschließlich Hochrechnung für Unternehmungen, die die Vorfrage, ob sie F & E betreiben, bejahten, aber keine Forschungsaufwendungen mitteilten

<sup>6)</sup> Geringfügige Differenzen zwischen Gesamt- und Einzelsummen infolge nicht vollständiger Verteilung

<sup>7)</sup> Vergleiche Änderungen in der Bereichszuordnung zwischen kooperativen und privaten gemeinnützigen Sektor sind den Daten für 1967 und 1970 nicht direkt vergleichbar

**Quellen:** für 1-4: Österreichisches Statistisches Zentralamt  
für 5: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

#### 4. 18. Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Hochschulsektor 1970 nach Ausgabearten und Bereichen

ZUSAMMENFASSUNG: WISSENSCHAFTLICHE HOCHSCHULEN, KUNSTHOCHSCHULEN, AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN<sup>1)</sup>), VERSUCHSANSTALTEN AN DEN HÖHEREN TECHNISCHEN LEHRANSTALTEN

Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahre 1970 mit Berücksichtigung der Gemeinkosten und Bauausgaben, gegliedert nach Ausgabenarten und Bereichen des Hochschulsektors

Bereiche des Hochschulsektors	Anzahl der F & E-treibenden Institutionen	Personal- aufwand	Laufende Sachausgaben einschließlich Gemeinkosten	Ausgaben für Ausrüstungs- investitionen	Bauausgaben und Ausgaben für Liegenchafts- ankäufe	Insgesamt
Wissenschaftliche Hochschulen <sup>2)</sup>	656	313.350	212.744	63.825	137.620	727.539
davon Kliniken <sup>3)</sup>	46	52.143	61.383	3.742	36.897	154.165
Kunsthochschulen	20	2.979	1.283	—	386	4.648
Akademie der Wissenschaften	27	8.181	3.883	8.083	1.520	21.667
Versuchsanstalten an den Höheren Technischen Lehranstalten	13	3.772	674	1.455	134	6.035
Insgesamt <sup>2)</sup>	716	328.282	218.584	73.363	139.660	759.889

<sup>1)</sup> Keine Vollerhebung. F & E-Anteil an Ausgaben geschätzt

<sup>2)</sup> Einschließlich Kliniken

<sup>3)</sup> Nicht erhoben. F & E-Anteil an Ausgaben geschätzt

**Quelle:** Statistisches Zentralamt

#### 4. 19. Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Hochschulsektor 1970 nach Ausgabearten und Wissenschaftszweigen

ZUSAMMENFASSUNG: WISSENSCHAFTLICHE HOCHSCHULEN, KUNSTHOCHSCHULEN, AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN<sup>1)</sup>, VERSUCHSANSTALTEN AN DEN HÖHEREN TECHNISCHEN LEHRANSTALTEN

Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahre 1970 mit Berücksichtigung der Gemeinkosten und Bauausgaben, gegliedert nach Ausgabenarten und Wissenschaftszweigen

Wissenschaftszweige	Anzahl der F & E-treibenden Institutionen	Personal- aufwand	Laufende Sachausgaben einschließlich Gemeinkosten	Ausgaben für Ausstattungs- investitionen	Bauausgaben und Ausgaben für Liegenchafts- ankäufe	Insgesamt
Naturwissenschaften	146	81.274	45.317	37.715	31.347	195.653
Technik	126	47.840	26.652	12.371	37.662	124.525
Medizin:						
1. ohne Kliniken <sup>2)</sup>	51	42.015	28.241	10.772	9.710	90.738
2. Kliniken <sup>3)</sup>	46	52.143	61.383	3.742	36.897	154.165
Summe Medizin	97	94.158	89.624	14.514	46.607	244.903
Bodenkultur	39	18.356	8.604	3.041	5.190	35.191
Zwischensumme NT <sup>4)</sup>	408	241.628	170.197	67.641	120.806	600.272
Sozialwissenschaften	129	36.807	20.478	2.216	6.771	66.272
Geisteswissenschaften	179	49.847	27.909	3.506	12.083	93.345
Zwischensumme SG	308	86.654	48.387	5.722	18.854	159.617
Insgesamt <sup>4)</sup>	716	328.282	218.584	73.363	139.660	759.889

<sup>1)</sup> Keine Vollerhebung. F & E-Anteil an Ausgaben geschätzt

<sup>2)</sup> Institute an wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich zweier Institute der Akademie der Wissenschaften

<sup>3)</sup> Nicht erhoben. F & E-Anteil an Ausgaben geschätzt

<sup>4)</sup> Einschließlich Kliniken

**Quelle:** Statistisches Zentralamt

#### 4. 20. Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Bereich der Behörden<sup>1)</sup> 1970 nach Ausgabearten und Rechtsträgern

Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahre 1970 mit Berücksichtigung der Bauausgaben, gegliedert nach Ausgabearten und Rechtsträgern

Rechtsträger	Anzahl der F & E-treibenden Institutionen	Personal- aufwand	Laufende Sachausgaben	Ausgaben für Ausrüstungs- investitionen	Bauausgaben und Ausgaben für Liegenschafts- ankäufe	Insgesamt
Bund	69	87.967	38.141	15.541	27.831	169.480
Länder <sup>2)</sup>	41	20.868	7.655	5.450	5.962	39.935
Gemeinden <sup>3)</sup>	16	8.220	2.912	629	988	12.749
Kammern	13 <sup>4)</sup>	4.491	5.879	376	405	11.151
Sozialversicherungsträger	1 <sup>4)</sup>					
Insgesamt	140	121.546	54.587	21.996	35.186	233.315

<sup>1)</sup> Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der wissenschaftlichen Hochschulen, der Kunsthochschulen und der Versuchsanstalten an den Höheren Technischen Lehranstalten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen sowie Einrichtungen von Sozialversicherungsträgern; einschließlich der Museen; ohne Spitäler (nicht erhoben)

<sup>2)</sup> Ohne Wien

<sup>3)</sup> Einschließlich Stadt Wien

<sup>4)</sup> Aus Geheimhaltungsgründen können die Daten nur gemeinsam ausgewiesen werden

**Quelle:** Statistisches Zentralamt

#### 4. 21. Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Bereich der Behörden<sup>1)</sup> 1970 nach Ausgabearten und Wissenschaftszweigen

Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahre 1970 mit Berücksichtigung der Bauausgaben, gegliedert nach Ausgabearten und Wissenschaftszweigen

Wissenschaftszweige	Anzahl der F & E-treibenden Institutionen	Personal- aufwand	Laufende Sachausgaben	Ausgaben für Ausrüstungs- investitionen	Bauausgaben und Ausgaben für Liegenchafts- ankäufe	Insgesamt
		in 1000 Schilling				
Naturwissenschaften	19	15.200	6.549	4.912	10.882	37.543
Technik	16	7.711	2.915	1.665	6.629	18.920
Medizin	5	2.039	1.019	189	132	3.379
Bodenkultur	35	49.456	26.208	6.157	11.863	93.684
Zwischensumme NT	75	74.406	36.691	12.923	29.506	153.526
Sozialwissenschaften	29	11.252	3.333	1.181	32	15.798
Geisteswissenschaften	36	35.888	14.563	7.892	5.648	63.991
Zwischensumme SG	65	47.140	17.896	9.073	5.680	79.789
Insgesamt	140	121.546	54.587	21.996	35.186	233.315

<sup>1)</sup> Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der wissenschaftlichen Hochschulen, der Kunsthochschulen und der Versuchsanstalten an den Höheren Technischen Lehranstalten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen sowie Einrichtungen von Sozialversicherungsträgern; einschließlich der Museen; ohne Spitäler (nicht erhoben)

**Quelle:** Statistisches Zentralamt

64

#### 4. 22. Ausgaben für Forschung und Entwicklung im kooperativen<sup>1)</sup> und privaten gemeinnützigen<sup>2)</sup> Sektor

Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahre 1970 mit Berücksichtigung der Bauausgaben, gegliedert nach Ausgabearten und Wissenschaftszweigen

Wissenschaftszweige	Anzahl der F & E-treibenden Institutionen			Personal- aufwand	Laufende Sachausgaben	Ausgaben für Ausrüstungs- investitionen	Bauausgaben einschließlich Ausgaben für Liegenschafts- ankäufe	Insgesamt
	Insgesamt	Davon im						
		privaten gemeinnützigen Bereich	kooperativen Bereich					
Naturwissenschaften <sup>2)</sup>	8	4	4	29.729	24.835	12.992	13.376	80.932
Technik	26	4	22	18.364	33.008	7.205	47	58.606
Medizin	6	5	1	1.374	1.015	669	—	3.058
Bodenkultur	3	1	2	4.599	5.230	898	—	10.727
Zwischensumme NT	43	14	29	54.048	64.088	21.764	13.423	153.323
Sozialwissenschaften	14	13	1	19.217	11.799	593	66	31.675
Geisteswissenschaften	12	12	—	2.071	1.896	197	36	4.200
Zwischensumme SG	26	25	1	21.288	13.695	790	102	35.875
Insgesamt	69	39	30	75.336	77.783	22.554	13.525	189.198

<sup>1)</sup> Dem Bereich der Behörden zurechenbare private Institutionen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige private Institutionen ohne Erwerbscharakter

<sup>2)</sup> Einschließlich Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie (SGAE)



#### 4. 23. Betriebliche Forschung in Österreich 1972

Hauptbetreuender Fachverband	Ausgaben für Forschung und Entwicklung in 1000 S	davon betriebsintern betriebseextern in 1000 S		Umsätze in Mill. S	Forschungs- koeffizient in %	Ganzzeit- äquivalent d. Forschungs- personals	Gesamt- beschäftigte d. forschenden Firmen	Personalfaktor
Bergbau	55.186	51.242	3.944	3.796	1,45	175,5	9.125	1,92
Eisenverhüttung	342.811	337.272	5.539	23.978	1,43	1.123,1	64.401	1,75
Erdöl	210.770	209.943	827	10.266	2,05	219,4	8.156	2,69
Steine und Keramik	42.481	39.877	7.604	6.339	0,75	144,3	12.770	1,13
Glas	36.790	36.442	348	1.278	2,88	106,7	6.052	1,76
Chemie	466.803	447.374	19.429	24.435	1,91	1.362,8	38.448	3,54
Papierergz. u. -verabtg.	16.827	16.545	282	4.501	0,37	62,7	9.198	0,68
Holzverarbeitung	31.400	29.909	1.491	4.929	0,64	106,3	11.940	0,89
Nahrungs- und Genußmittel	36.040	28.997	7.043	16.502	0,22	98,0	16.744	0,59
Lederergz. u. -verabtg.	24.558	23.317	1.241	1.541	1,59	69,8	5.930	1,18
Gießerei und Metall	48.125	46.180	1.945	3.842	1,25	156,3	11.008	1,42
Maschinen-, Stahl- u. Eisenbau	241.705	235.191	6.514	18.354	1,32	748,6	41.469	1,81
Fahrzeug	124.816	122.640	2.176	9.326	1,34	557,0	20.373	2,73
Eisen- und Metallwaren	175.340	168.404	6.936	7.862	2,23	551,9	26.041	2,12
Elektro	348.174	328.574	19.600	19.344	1,80	1.519,3	54.126	2,81
Textil	33.893	28.379	5.514	6.245	0,54	112,0	19.349	0,58
Bekleidung	410	398	12	145	0,28	4,5	432	1,04
Betriebe des Verkehrs und der Bauwirtschaft	21.181	17.360	3.821	19.026**)	0,12**)	67,4	98.871**)	0,07**)
Summe	2.262.310*)	2.168.044	94.266	181.709**)	1,25**)	7.185,6	454.433**)	1,58**)

\*) Finanzierung durch:  
Eigene Mittel 2.188.287  
Fonds 70.459 +)  
Sonstige Mittel 3.564

\*\*\*) Vorläufige Werte

+ ) Die Differenz von rund 70 Mill. S gegenüber den Ausgaben des Fonds von rund 143 Mill. S ist dadurch erklärbar, daß zeitliche Verschiebungen der Auszahlungen und Darlehensgewährungen von den Firmen nicht gemeldet wurden bzw. daß Fondsmittel an nicht erfaßte Betriebe gegeben wurden

## 99 4. 24. Forschung und Entwicklung in der verstaatlichten Industrie 1966 — 1972

	Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Mio S					Forschungskoeffizient <sup>1)</sup>					Personalfaktor <sup>2)</sup>				
	1966	1969	1970	1971	1972	1966	1969	1970	1971	1972	1966	1969	1970	1971	1972
Eisen- und Stahlindustrie	129,6	175,9	193,8	243,5	332,4	0,91	0,99	0,94	1,09	1,40	1,29	1,53	1,56	1,67	1,73
NE-Metallbergbau und Industrie	3,8	8,3	16,9	22,3	27,4	0,19	0,34	0,65	0,90	0,90	0,30	0,86	1,03	1,06	1,06
Elektroindustrie	47,8	30,7	41,7	38,1	44,1	1,44	1,10	1,73	1,58	1,40	2,72	0,85	1,69	1,79	1,72
Chemische und Ölindustrie <sup>3)</sup> (Chemische und Ölindustrie) <sup>4)</sup>	79,7 (235,9)	96,7 (221,2)	120,5 (301,7)	128,9 (286,6)	162,9 (359,2)	1,42 (4,22)	1,22 (2,79)	1,33 (3,33)	1,15 (2,55)	1,31 (2,89)	3,97 (4,87)	3,83 (4,91)	4,09 (5,21)	3,78 (4,89)	3,60 (4,61)
Maschinen- und Schiffbauindustrie Verstaatlichte Unternehmungen	12,3	5,0	8,6	13,5	17,3	1,03	0,35	0,80	0,94	1,03	1,11	0,70	0,91	1,42	1,08
insgesamt <sup>3)</sup>	273,3	316,6	381,5	446,4	584,0	1,04	0,98	1,07	1,12	1,32	1,80	1,68	1,86	1,92	1,93

<sup>1)</sup> Ausgaben für Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes

<sup>2)</sup> Beschäftigte in Forschung und Entwicklung in % der Gesamtbeschäftigten

<sup>3)</sup> Ohne Aufschlußtätigkeit

<sup>4)</sup> Mit Aufschlußtätigkeit

Quelle: ÖIAG

**4. 25. F & E-Aufwendungen des Zentralstaates in verschiedenen Staaten 1972**

Staat	Ausgaben des Zentralstaates für F & E in Mio US-\$	davon für zivile Forschung	Ausgaben des Zentralstaates für zivile Forschung <sup>2)</sup>	
			in % des Bruttonational- produktes	je Einwohner in US-\$
Belgien <sup>1)</sup>	265	262	0,74	27,0
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	2.574	2.238	0,87	36,3
Frankreich <sup>1)</sup>	1.973	1.424	0,73	27,5
Italien <sup>1)</sup>	495	476	0,41	8,8
Niederlande <sup>1)</sup>	378	361	0,78	27,1
Österreich				

**Quellen:**

<sup>1)</sup> Statistische Studien und Erhebungen, Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Heft 1/1972, Annex IV/8

<sup>2)</sup> Daten für das Bruttonationalprodukt und Einwohnerzahl aus OECD, Main Economic Indicators, Dezember 1973



